

700MT

CF700-9F

BEDIENUNGSANLEITUNG

LESEN SIE DIESE BEDIENUNGSANLEITUNG SORGFÄLTIG

Sie enthält wichtige Sicherheitshinweise. Der Fahrer muss eine gültige Fahrerlaubnis besitzen.
Beifahrer unter 12 Jahren sind verboten.

VORWORT

Vielen Dank für den Kauf eines CFMOTO Fahrzeugs! Wir begrüßen Sie herzlich in unserer weltweiten Familie von CFMOTO Fans. Besuchen Sie uns online unter www.cfmoto.com, um für alles über die letzten Neuheiten, die Einführung neuer Produkte und bevorstehende Veranstaltungen zu erfahren.

CFMOTO ist ein internationales Unternehmen, das sich auf Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Geländefahrzeugen, Nutzfahrzeugen und Motorrädern einschließlich der wichtigsten Komponenten spezialisiert hat. CFMOTO wurde 1989 gegründet und hat sich der Aufgabe verpflichtet, eine unabhängige Markenkultur zu pflegen und durch kontinuierliche Forschung und Entwicklung die Innovation zu fördern.

Produkte von CFMOTO werden gegenwärtig von mehr als 2000 Vertriebspartnern weltweit in mehr als 100 Ländern und Regionen verkauft. CFMOTO greift nach den ersten Plätzen in der Welt des Motorsports und hat sich das Ziel gesetzt, Händler und Fans weltweit mit überlegenen Produkten zu beliefern.

Beachten Sie für einen sicheren und störungsfreien Betrieb Ihres Fahrzeugs die Anweisungen und Empfehlungen in dieser Bedienungsanleitung. Diese Bedienungsanleitung enthält Anweisungen für kleinere Wartungsarbeiten. Informationen über größere Reparaturen finden Sie in der CFMOTO Reparaturanleitung.

Ihr CFMOTO Händler kennt Ihr Fahrzeug am besten und ist daran interessiert, Sie vollkommen zufriedenzustellen. Konsultieren Sie Ihren Händler bei allen Ihren Wartungsbedürfnissen während und nach der Garantiefrist.

Aufgrund ständiger Verbesserungen der Konstruktion und Qualität der Produktionskomponenten kann es zu geringfügigen Abweichungen zwischen Ihrem Fahrzeug und den Informationen in diesem Handbuch kommen.

Die darin enthaltenen Abbildungen und/oder Anweisungen dienen lediglich Referenzzwecken. Der Inhalt dieser Veröffentlichung basiert auf den neuesten verfügbaren Produktinformationen zum Zeitpunkt der Druckfreigabe.

Überprüfen Sie Ihr Fahrzeug vor jeder Fahrt und befolgen Sie vor Antritt der Fahrt die grundlegenden Wartungsverfahren. Bitte bewahren Sie diese Bedienungsanleitung zusammen mit Ihrem Fahrzeug auf und übergeben Sie es bei einem eventuellen Verkauf an den Käufer.

Das Unternehmen Zhejiang CFMOTO Power Co., Ltd behält sich die endgültigen Rechte an der Bedienungsanleitung vor.

 **GEFAHR**

Betrieb, Service und Wartung von Straßen- oder Geländefahrzeugen bringen es mit sich, dass Sie möglicherweise mit Chemikalien in Berührung kommen, unter anderem Motorabgas, Kohlenmonoxid, Kunststoffweichmachern und Blei. Diese Substanzen sind dem Staat Kalifornien dafür bekannt, Krebs, Geburtsfehler oder andere Reproduktionsschäden zu verursachen. Um die Einwirkung zu minimieren, vermeiden Sie das Einatmen von Abgas. Betreiben Sie den Motor nicht unnötig im Leerlauf, erledigen Sie Wartungsarbeiten an Ihrem Fahrzeug in einem gut belüfteten Bereich und tragen Sie Motorradhandschuhe oder waschen Sie Ihre Hände häufig, wenn Sie Wartungsarbeiten an Ihrem Fahrzeug ausführen. Weitere Informationen Sie hier: www.p65warnings.ca.gov

Kraftstoffdampf-Rückhaltesystem (EVAP-System)

(je nach Ausstattung)

Wenn Umweltvorschriften es verlangen, ist dieses Fahrzeug mit einem Kraftstoffdampf-Rückhaltesystem (EVAP) ausgestattet, um zu verhindern, dass Kraftstoffdämpfe aus Kraftstofftank und Kraftstoffanlage in die Atmosphäre gelangen.

Prüfen Sie bei der Routinewartung alle Schlauchanschlüsse auf Undichtheiten oder Verstopfungen. Stellen Sie sicher, dass die Schläuche nicht verstopft oder geknickt sind, denn das könnte zur Beschädigung der elektrischen Kraftstoffpumpe oder zur Verformung des Kraftstofftanks führen. Weitere Wartungsarbeiten sind nicht notwendig.

Wenden Sie sich an Ihren Händler, wenn eine Reparatur erforderlich ist. Nehmen Sie keine Veränderungen am EVAP-System vor. Jede Veränderung an einem Teil dieses Systems stellt einen Verstoß gegen die Emissionsvorschriften dar.

Katalysator

VORSICHT: Beachten Sie zum Schutz des Katalysators die folgenden Punkte:

- Tanken Sie ausschließlich unverbleites Benzin. Selbst Benzin mit einem nur geringen Bleigehalt kann die reaktiven Metalle im Katalysator schädigen und den Katalysator unwirksam machen.
- Geben Sie nie Rostschutzmittel oder Motoröl in den Schalldämpfer. Dadurch kann der Katalysator beschädigt werden.

HINWEIS:

Einige der in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Ausstattungsmerkmale sind bei Modellen in Ihrem Markt nicht vorhanden.

Alle Beschreibungen und Richtungsangaben gelten aus der Perspektive des Fahrers in ordnungsgemäßer Sitzposition.

Signalwörter

Signalwörter weisen auf mögliche Gefahrenquellen hin und sollen das Sicherheitsbewusstsein im Fahrbetrieb und bei Arbeiten am Fahrzeug verbessern. Sie geben auch den Schweregrad der Gefahr an. Die Standardsignalwörter in dieser Bedienungsanleitung sind: "GEFAHR", "WARNUNG", "VORSICHT" und "HINWEIS".

In dieser Bedienungsanleitung und an Ihrem Fahrzeug erscheinen die folgenden Signalwörter und Symbole. Wenn diese Wörter und Symbole an Ihrem Fahrzeug erscheinen, ist Ihre Sicherheit gefährdet. Bitte machen Sie sich mit den Sicherheitshinweisen vertraut, bevor Sie die Bedienungsanleitung lesen:

GEFAHR

Lebensgefahr für Fahrer oder andere Personen, wenn keine Maßnahmen getroffen werden.

WARNUNG

Verletzungsgefahr für Fahrer oder Beschädigungsgefahr für Bauteile, wenn keine Maßnahmen getroffen werden.

VORSICHT

Es sollten vorsorgliche Maßnahmen getroffen werden, um die Beschädigung von Bauteilen zu verhindern.

HINWEIS

Erleichtert das Verständnis von Informationen für den Betrieb. In diesem Fall wird kein Signalwort verwendet.

LESEN SIE DIE BEDIENUNGSANLEITUNG BEFOLGEN SIE ALLE ANWEISUNGEN UND WARNHINWEISE

WARNUNG

Lesen, verstehen und befolgen Sie alle Anweisungen und Sicherheitsmaßnahmen in dieser Bedienungsanleitung und beachten Sie alle Produktaufkleber. Nichtbeachtung der Sicherheitsmaßnahmen kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

WARNUNG

Das Motorabgas dieses Fahrzeugs enthält Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas, das Kopfschmerzen, Benommenheit und Bewusstlosigkeit verursachen oder sogar tödlich wirken kann.

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	2
Kraftstoffdampf-Rückhaltesystem (EVAP-System)	3
Katalysator	4
Signalwörter	5
VOR ANTRITT DER FAHRT	1
Grundlegende Informationen	4
FAHRZEUGIDENTIFIKATIONSNUMMER UND MOTORSERIENNUMMER	6
Fahrzeugidentifikationsnummer:	6
Motorseriennummer:	6
Typenschildnummer:	6
TECHNISCHE DATEN	7
FAHRZEUGANSICHT	10
Ansicht hinten links	10
Ansicht vorn rechts	11
BEDIENELEMENTE UND FUNKTIONEN	12
Kupplungshebel	12
Vorderradbremshebel	12

Lenkerschalter links	13
Lenkerschalter rechts	14
Gasgriff	14
Schlösser	15
Schalthebel	16
Hinterradbremshelb.....	17
Seitenstütze	17
Soziushaltegriff und Fußrasten	18
Einstellknopf für Windschild	19
KOMBIINSTRUMENT	20
Kombiinstrument	20
Aktivierung und Test	20
Anzeigen im Kombiinstrument	21
Display im Kombiinstrument.....	24
Menü im Kombiinstrument	30
EINSTELLUNGEN AM KOMBIINSTRUMENT	31
"Vehicle Information"	32
"Telephone"	37
Verbindung Fahrzeug-Telefon	38
"Music"	39
"Settings"	40

SPIEL DES KUPPLUNGSHEBELS	51
BORDWERKZEUG	52
KRAFTSTOFFANLAGE	53
Kraftstofftank	53
Kraftstoffanforderungen.....	54
Oktanzahl (ROZ)	54
Kraftstoff tanken	55
MOTOR	56
Ölstand prüfen.....	56
Öl und Ölfilter wechseln	57
Motorölfüllmenge.....	59
Zündkerze	60
LUFTANSAUG- UND ABGASANLAGE	61
Abgassensorsystem	61
Einlassventil	61
Ventilspiel	62
Luftfilter	63
KÜHLANLAGE	64
Kühler und Kühlerlüfter	64
Kühlerschläuche.....	64

Kühlmittel	65
Kühlmittelstand prüfen	66
Kühlmittel nachfüllen	66
REIFEN UND KETTE	67
Reifenspezifikation	67
Bodenhaftung der Reifen	69
Antriebskette prüfen	70
Kettenspannung einstellen	72
BREMSANLAGE	74
Vorderradbremsshebel prüfen	74
Hinterradbremsshebel prüfen	74
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	75
Bremsflüssigkeit nachfüllen	76
Bremsscheiben prüfen	78
Bremssättel prüfen	78
Antiblockiersystem (ABS)	79
STOSSDÄMPFER	80
Stoßdämpfer prüfen	80
Hinterradstoßdämpfer einstellen	80
Vorderradstoßdämpfer einstellen	82

ELEKTRISCHE ANLAGE UND BELEUCHTUNG	83
Batterie.....	83
Leuchten.....	85
Sicherungen.....	86
KATALYSATOR	87
KRAFTSTOFFDAMPF-RÜCKHALTESYSTEM	88
BETRIEB IHRES FAHRZEUGS	89
Tägliche Sicherheitskontrolle	89
Starten.....	91
Anfahren.....	92
Schalten, Fahren.....	92
Bremsen.....	94
Parken.....	95
SICHERER BETRIEB	96
Tipps für sicheres Fahren.....	96
Zusätzliche Sicherheitshinweise für hohe Fahrgeschwindigkeiten	98
Vorsichtsmaßnahmen bei Geländebetrieb	99
EINFahrZEIT	100
WARTUNG	101

Wartungsplan für die Einfahrzeit	102
Wartungsplan nach der Einfahrzeit	105
HÄUFIGE PROBLEME UND IHRE URSACHEN	111
REINIGUNG UND EINLAGERUNG DES MOTORRADS.....	114
Wartung.....	114
Oberflächenschutz	116
Windschild und sonstige Kunststoffteile	116
Chrom und Aluminium.....	117
Vorbereitung für Einlagerung	118
Vorbereitung nach Auslagerung	119
Telematik-Box (T-BOX) und CFMOTO RIDE App	120

VOR ANTRITT DER FAHRT

WARNUNG

Am Motorrad sind verschiedene Warneufkleber an gut sichtbaren Stellen angebracht. Bitte entfernen Sie keine Warneufkleber. Wenn diese Aufkleber fehlen, erkennen Sie oder andere möglicherweise nicht die Gefahr, was in Verletzungen resultiert.

GEFAHR

Dieses Produkt erfordert eine vernünftige und vorausschauende Fahrweise. Nur Personen mit einer entsprechenden Fahrerlaubnis dürfen das Fahrzeug auf öffentlichen Straßen bewegen.

Beachten Sie Folgendes:

Vor Antritt der Fahrt muss der Fahrer alle Teile des Motorrads prüfen, siehe hierzu Kapitel TÄGLICHE SICHERHEITSKONTROLLE. Wenn sich dabei ein Problem zeigt, muss es vor Antritt der Fahrt behoben werden.

Der Fahrer muss die örtlich geltenden Gesetze und Vorschriften beachten.

Das Fahren des Fahrzeugs nach dem Konsum von Alkohol oder Drogen ist verboten.

Bitte tragen Sie beim Fahren geeignete Schutzausrüstung wie Helm, Stiefel, Handschuhe und eine mit Protektoren versehene Hose/Jacke oder einen Fahreranzug.



 **GEFAHR**

Nehmen Sie am Motorrad keinerlei Veränderungen vor. Veränderungen des serienmäßigen Zustands können schwerwiegende Folgen haben.

Jede Veränderung an den Geräten oder Elektrikteilen dieses Motorrads beeinträchtigt die Sicherheit, Reichweite und Betriebsleistung.

Falsche Beladung kann schwerwiegende Folgen haben.

Ungeeignetes Zubehör kann die Sicherheit gefährden.

Verwenden Sie immer Originalteile von CFMOTO und unser freigegebenes Zubehör. Unsachgerechte Montage nicht originaler Komponenten und Zubehörteile beeinträchtigt die Betriebsleistung des Motorrads und kann sogar einen Verstoß gegen die gesetzlichen Vorschriften darstellen. Bitte beachten Sie, dass Sie die Verantwortung für Ihre eigene Sicherheit und die Sicherheit anderer tragen.

 **VORSICHT**

Komponenten und Zubehör für dieses Motorrad wurden speziell konstruiert und geprüft. Wir empfehlen Ihnen dringend, Originalteile von CFMOTO und unser freigegebenes Zubehör zu verwenden.

 **VORSICHT**

Die Veränderung des Gewichts des Motorrads hat eine große Auswirkung auf seine Fahrdynamik, daher müssen Sie das Gewicht der Zuladung, die Anzahl der Beifahrer und die Art des verbauten Zubehörs nach unseren Vorgaben einhalten.

 **HINWEIS**

Da die Konstruktion und Qualität der Komponenten des Motorrads ständig verbessert wird, kann das gedruckte Handbuch geringfügig von den neuesten Motorrädern abweichen. Die hier aufgeführten Beschreibungen und Verfahren dienen lediglich als Referenz.

Einige der im Handbuch beschriebenen Merkmale gelten möglicherweise nicht für die gegenwärtig auf dem Markt verkauften Modelle. Alle Beschreibungen und Richtungsangaben in diesem Handbuch verstehen sich aus der Sicht des auf dem Motorrad sitzenden Fahrers.

Einige der in diesem Handbuch beschriebenen Konfigurationen gelten möglicherweise nicht für das Motorrad, das Sie gekauft haben. Bitte betrachten Sie den Inhalt des Handbuchs entsprechend der Konfiguration Ihres Motorrads.

Grundlegende Informationen

Beachten Sie vor Antritt der Fahrt die folgenden grundlegenden Informationen:

1. Jeder Sozius muss mit den Besonderheiten des Motorradfahrens genau vertraut sein. Wenn der Sozius eine ungeeignete Sitzhaltung einnimmt, entfernt sich sein Körperschwerpunkt zu weit von der Mitte des Motorrads. Dann besteht bei plötzlichen Fahrmanövern die Gefahr, dass dem Fahrer die Beherrschung des Motorrads erschwert wird. Während der Fahrt muss sich der Sozius so stabil wie möglich auf seinem Sitz festhalten, damit die Reaktionen des Motorrads – insbesondere in Kurven – für den Fahrer berechenbar bleiben. Tiere dürfen auf Motorrädern nicht mitgeführt werden.
2. Beachten Sie beim Befördern von Gepäck die folgenden Punkte: Um den Einfluss auf den Schwerpunkt des Motorrads zu reduzieren, muss sämtliches Gepäck möglichst weit unten verstaut werden. Das Gewicht des Gepäcks muss gleichmäßig auf beide Seiten des Motorrads verteilt sein. Vermeiden Sie zu weit hinter das Motorrad hinausragende Zuladung.
3. Das Gepäck muss vor Antritt der Fahrt sicher am Motorrad befestigt werden. Wenn dem Fahrer während der Fahrt eine Instabilität des Motorrads auffällt, muss die sichere Befestigung des Gepäcks geprüft und bei Bedarf korrigiert werden.
4. Führen Sie kein schweres oder sperriges Gepäck mit. Überladung beeinträchtigt unvermeidbar die Manövrierbarkeit und Fahrleistung.
5. Beachten Sie beim Einbau von Zubehör die folgenden Punkte: Vermeiden Sie den Einbau von Zubehör und die Beförderung von Gepäck mit negativem Einfluss auf die Fahrleistung des Motorrads. Vermeiden Sie Störfaktoren für Beleuchtungsanlage, Bodenfreiheit, Bremswirkung, Wankwinkel, Betriebsleistung, Nachgiebigkeit der Reifen, Arbeitshub der Vorderradgabel und sonstige Einflüsse auf das Fahrverhalten des Motorrads.
6. Wenn Lenkung oder Vorderradgabel mit einem höheren Gewicht belastet sind, verschlechtert sich das Lenkverhalten, mit entsprechenden Risiken für den Fahrbetrieb.

7. Große Anbauteile wie Verkleidungen, Windschilder oder Rückenlehnen beeinträchtigen die Stabilität und das Betriebsverhalten des Motorrads. Sie erhöhen nicht nur das Gewicht, sondern reduzieren auch die Fahrleistung. Fehlende Bauartprüfungen können nach dem Einbau zur Gefahrenursache werden.

8. Betrieb mit Beiwagen oder Anhänger und Schleppen anderer Motorräder ist nicht zulässig. Wir haften nicht für Personen- oder Sachschäden, die vom Fahrzeughalter durch eigenmächtig vorgenommene bauliche Veränderungen verursacht werden.

Zulässiges Gesamtgewicht: 373 kg (822,3 lb)

Anzahl Sitzplätze: 2

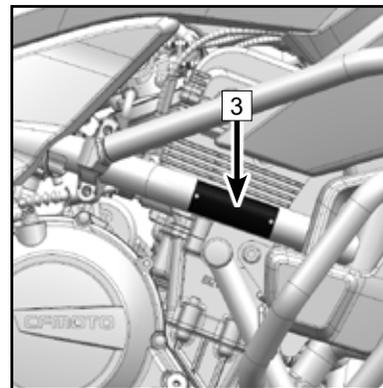
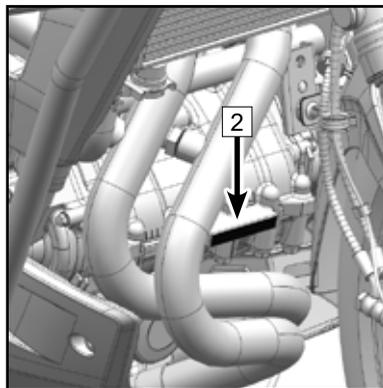
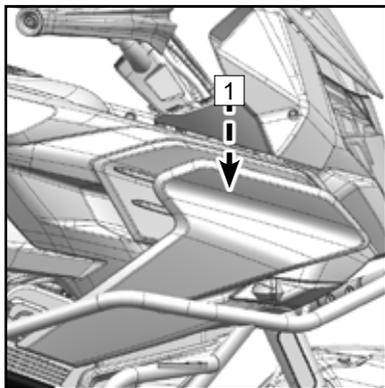
FAHRZEUGIDENTIFIKATIONSNUMMER UND MOTORSERIENNUMMER

Tragen Sie Fahrzeugidentifikationsnummer, Motorseriennummer und Typenschildnummer in die unten dafür vorgesehenen Felder ein:

Fahrzeugidentifikationsnummer:

Motorseriennummer:

Typenschildnummer:



TECHNISCHE DATEN

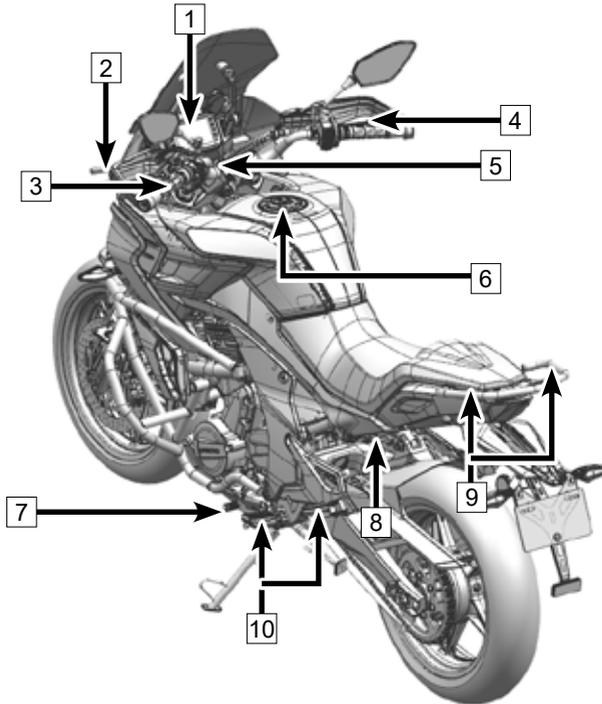
700MT	
Leistung	
Max. Leistung	49 kW / 9.000 1/min
Max. Drehmoment	60 N•m / 7.250 1/min
Min. Wendekreis	5,6 m
Höchstgeschwindigkeit	185 km/h
Abmessungen	
Länge	2.184 mm (85,9 in)
Breite	880 mm (36,6 in)
Höhe	1.438 mm (56,6 in)
Radstand	1.418 mm (55,8 in)
Sitzhöhe	840
Bodenfreiheit	170 mm (6,6 in)
Leergewicht	218 kg
Motor	
Bauart	Zwei Zylinder in Reihe, Viertakt, flüssigkeitsgekühlt, zwei obenliegende Nockenwellen
Hubraum	693 cm ³
Bohrung × Hub	83 mm × 64 mm (3,2 in × 2,5 in)
Verdichtungsverhältnis	11,6:1
Startanlage	Elektrostarter

Kraftstoffversorgungs- anlage	EFI	
Zündanlage	Elektronisch	
Schmiersystem	Druck-/Spritzschmierung, Halbtrockensumpf	
Motorölsorte	SAE 10W/40 SJ, JASO MA2	
Kühlmittelinhalt	1.600 ml + 160 ml	
Leerlaufdrehzahl	1.500 1/min \pm 150 1/min	
Getriebe		
Getriebebauart	Sechsganggetriebe nach internationalem Standard	
Kupplungsbauart	Im Ölbad laufende Mehrscheibenkupplung	
Antriebssystem	Kettentrieb	
Primärübersetzung	2,095	
Sekundärübersetzung	3,067	
Getriebeübersetzung	1. Gang	2,353
	2. Gang	1,714
	3. Gang	1,333
	4. Gang	1,111
	5. Gang	0,966
	6. Gang	0,852

Fahrwerk		
Reifengröße	Vorn	120/70 ZR17
	Hinten	160/60 ZR17
Felgengröße	Vorn	MT3.5×17
	Hinten	MT4.5×17
Fassungsvermögen des Kraftstofftanks	18 l	
Kraftstoffverbrauch	≤ 5,6 l/100 km	
Elektrikkomponenten		
Batterie	12 V / 12 Ah	
Scheinwerfer	LED Fernlicht: 30 W	
	LED Ablendlicht: 14 W	
	LED Standlicht: 7,5 W	
Blinker	LED vorn: 2,75 W	
	LED hinten: 1,5 W	
Schlussleuchte	LED Standlicht hinten: 0,65 W	
	LED Bremslicht: 5,1 W	

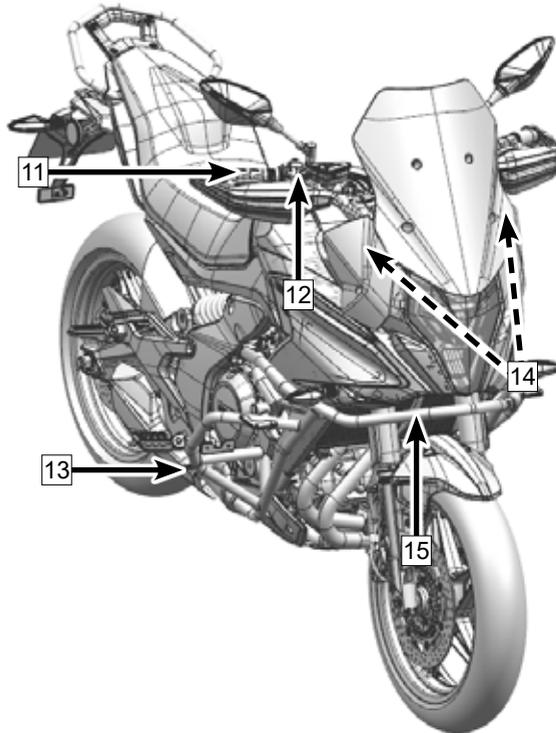
FAHRZEUGANSICHT

Ansicht hinten links



- 1: Kombiinstrument
- 2: Kupplungshebel
- 3: Lenkerschalter links
- 4: Vorderradbremshel
- 5: Zündschloss
- 6: Tankschloss
- 7: Schalthebel
- 8: Sitzbankschloss
- 9: Soziushaltegriff
- 10: Fußrastensatz

Ansicht vorn rechts



11: Gasgriff

12: Lenkerschalter rechts

13: Hinterradbremshebel

14: Einstellknopf für Windschild

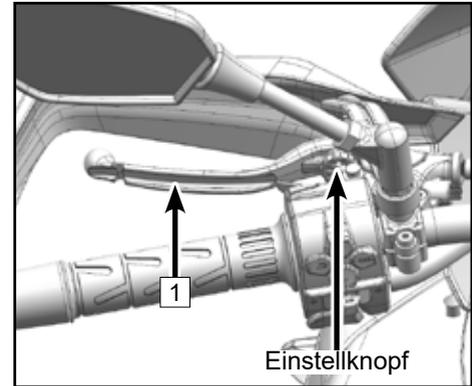
15: Schutzbügel (Zubehör)

BEDIENELEMENTE UND FUNKTIONEN

Kupplungshebel

Der Kupplungshebel **1** befindet sich am linken Ende des Lenkers. Die Kupplung wird mittels Seilzug betätigt.

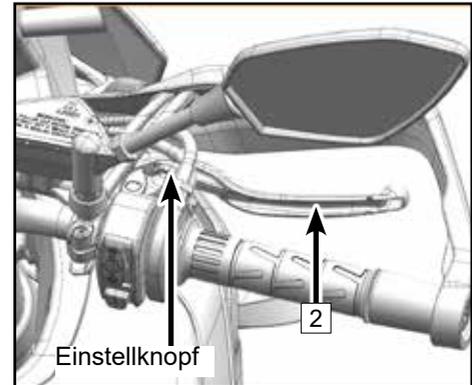
Stellen Sie den Abstand des Kupplungshebels zum Lenker durch Drehen des Einstellknopfs am Kupplungshebel ein.



Vorderradbremshebel

Der Vorderradbremshebel **2** befindet sich am rechten Ende des Lenkers. Der Bremssattel der Vorderradbremse wird mit dem Handbremshebel aktiviert.

Stellen Sie den Abstand des Handbremshebels zum Lenker durch Drehen des Einstellknopfs am Handbremshebel ein.

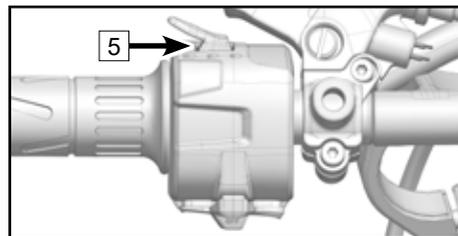
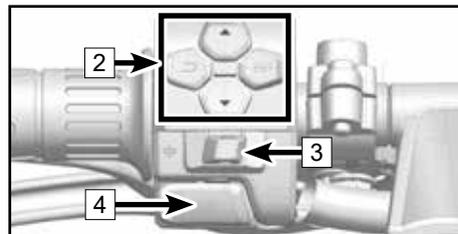
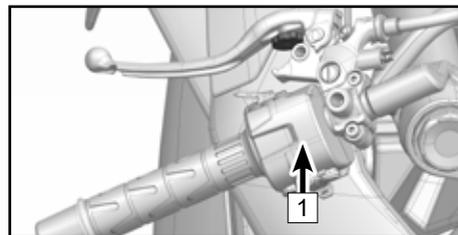


Lenkerschalter links

Der linke Lenkerschalter **1** befindet sich am linken Ende des Lenkers.

Funktionen Lenkerschalter links

2	Taste am Kombiinstrument	Funktionen des Kombiinstrumentes siehe unter KOMBIINSTRUMENT.	
3	Blinkerschalter		Durch Drücken des Schalters nach rechts aktivieren Sie die rechten Blinker.
			Durch Drücken des Schalters nach links aktivieren Sie die linken Blinker.
4	Hupentaste		Bei kurzem Druck ertönt die Hupe.
5	Ablendschalter		Druck auf diese Taste aktiviert die Lichthupe.
			In dieser Stellung ist das Fernlicht eingeschaltet.
			In dieser Stellung ist das Ablendlicht eingeschaltet.



Lenkerschalter rechts

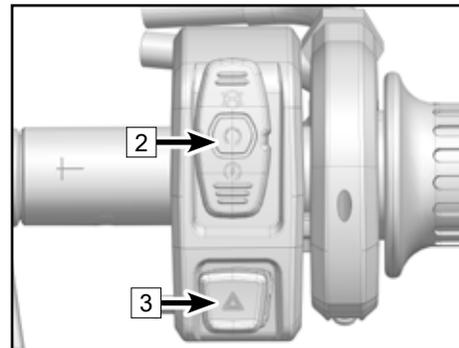
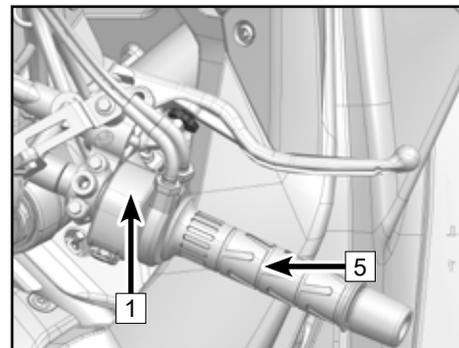
Der rechte Lenkerschalter **1** befindet sich am rechten Ende des Lenkers.

Funktionen Lenkerschalter rechts

2	Start- und Stopp-Schalter	 In dieser Stellung wird der Motor ausgeschaltet.
		 In dieser Stellung ist das Fahrzeug startbereit.
		 In dieser Stellung wird der Motor gestartet.
3	Warnblink-schalter	 Durch Drücken des Schalters aktivieren Sie die Warnblinkanlage.

Gasgriff

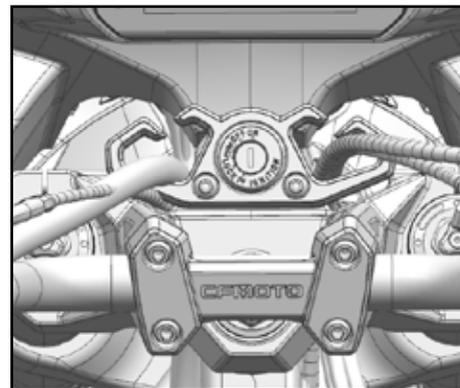
Der Gasgriff **5** befindet sich am rechten Ende des Lenkers.



Schlösser

Zündschalter 1

Lenkschloss	LOCK	Schlagen Sie den Lenker nach links ein und drehen Sie den Schlüssel zur Schlossanzeige, um den Lenker zu verriegeln.
Stopp	OFF	In dieser Stellung des Schlüssels kann der Motor nicht gestartet werden und der Bordnetzstromkreis ist unterbrochen.
Starten	ON	In dieser Stellung des Schlüssels kann der Motor gestartet werden und der Bordnetzstromkreis ist geschlossen.



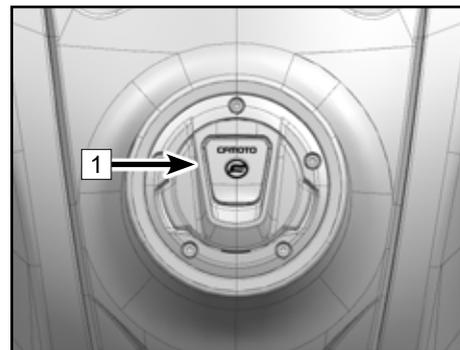
Tankschloss 1

Vor dem Entriegeln des Tankschlusses: Das Fahrzeug muss angehalten und der Motor ausgeschaltet sein.

Öffnen Sie die Tankschlossabdeckung.

Stecken Sie den Schlüssel ein und entriegeln Sie das Schloss, indem Sie den Schlüssel drehen.

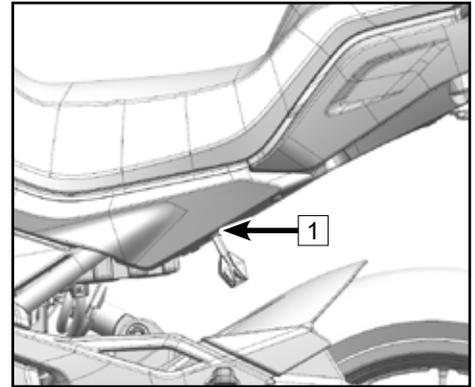
Öffnen Sie den Tankdeckel.



Sitzbankschloss 1

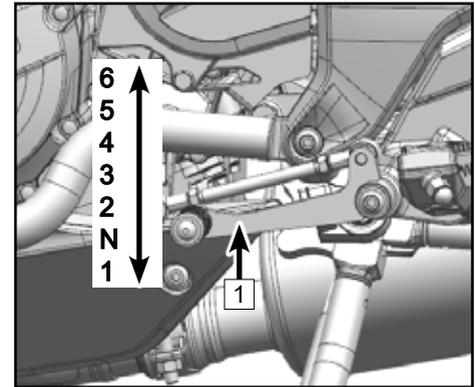
Das Sitzbankschloss befindet sich auf der linken Seite des Fahrzeugs.

Die Sitzbank lässt sich durch Einstecken und Drehen des Schlüssels entriegeln und abnehmen.



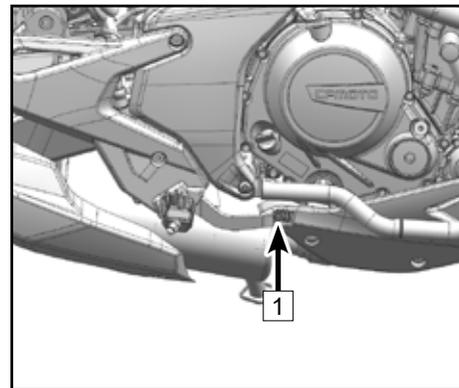
Schalthebel

Der Schalthebel 1 befindet sich auf der linken Seite des Motors.



Hinterradbremsehebel

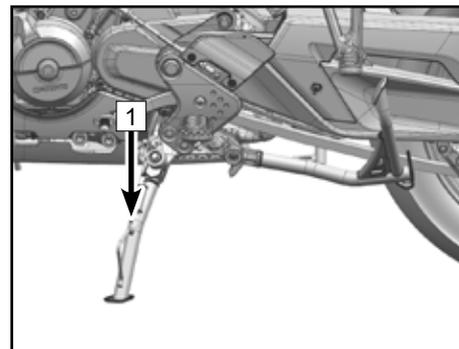
Der Hinterradbremsehebel **1** befindet sich auf der rechten Seite des Motors. Treten Sie auf den Hinterradbremsehebel, um das Fahrzeug mit der Hinterradbremse gegen Wegrollen zu sichern.



Seitenstütze

Die Seitenstütze **1** befindet sich auf der linken Seite des Fahrzeugs und dient zum Parken.

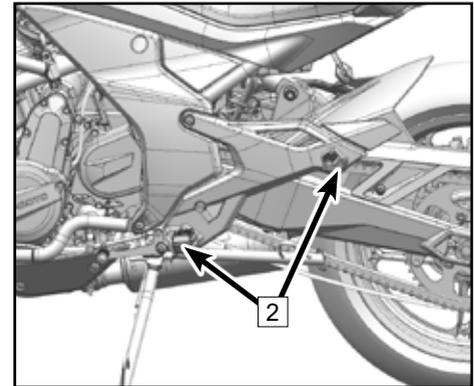
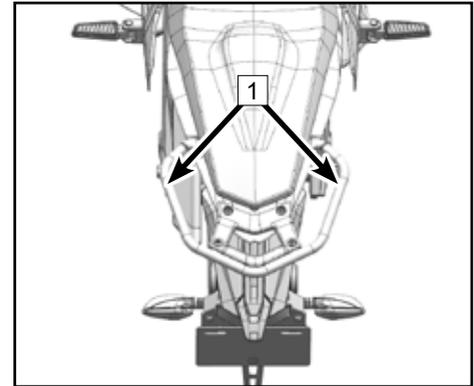
Bei ausgeklappter Seitenstütze kann das Fahrzeug nur im Leerlauf gestartet werden.



Soziushaltegriff und Fußrasten

Der Soziushaltegriff **1** ist am Motorrad befestigt und bietet dem Sozius zusätzlichen Halt.

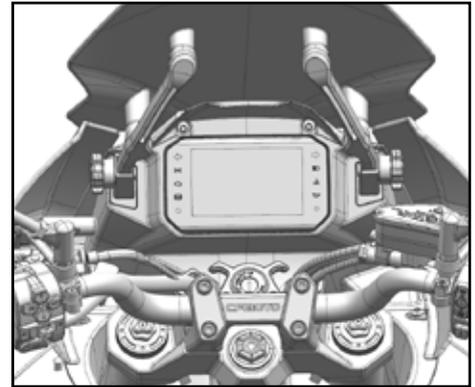
Auf den Fußrasten **2** können Fahrer und Sozius ihre Füße abstützen.



Einstellknopf für Windschild

Die Höhe des Windschilts ist einstellbar, drehen Sie hierzu auf beiden Seiten den Einstellknopf im Uhrzeigersinn.

Einstellbereich: 40 mm



KOMBIINSTRUMENT

HINWEIS

Bei Funktionsanpassungen, Versionsaktualisierungen des Kombiinstrumentes und Neukonfigurationen des Fahrzeugs können sich die Anzeigen im Kombiinstrument ändern. Bitte lesen Sie jeweils das für Ihr Fahrzeug zutreffende Kapitel.

Kombiinstrument

Das Kombiinstrument ist an der Vorderseite des Lenkers montiert und in zwei Funktionsbereiche unterteilt:

- 1: Anzeigen im Kombiinstrument
- 2: Display im Kombiinstrument

Aktivierung und Test

Aktivierung

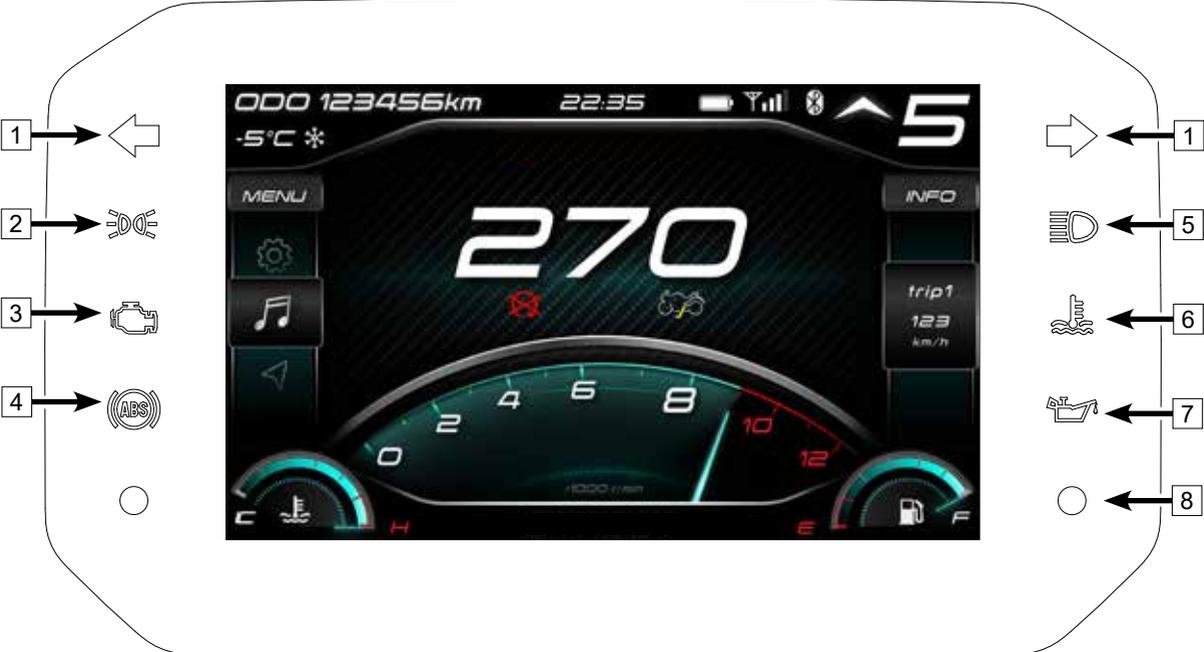
Das Kombiinstrument wird beim Einschalten der Zündung aktiviert.

Test

Es erscheint ein Startbildschirm mit Anzeige für den Selbsttest. Solange der Selbsttest läuft, reagiert der Bildschirm nicht auf Tastendruck.



Anzeigen im Kombiinstrument



Nummer	Symbol	Zustand	
1		Blinken	Wenn die Blinkeranzeigen blinken, sind die entsprechenden Blinker eingeschaltet.
2		Ein	Wenn die Standlichtanzeige leuchtet, ist das Standlicht eingeschaltet.
3		Ein	Wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Motor steht, leuchtet die Störungsanzeige. Wenn die Störungsanzeige bei laufendem Motor leuchtet, hat das Fahrzeug eine Störung erkannt. Die Störung wird im Anzeigenbereich des Kombiinstrumentes angezeigt. Wenn diese Störungsanzeige eingeschaltet ist, parken Sie bitte das Fahrzeug unter Beachtung der örtlichen Gesetze und Vorschriften und verständigen einen CFMOTO Vertragshändler.
4		Ein	Bei intaktem ABS leuchtet diese Anzeige bei stehendem Fahrzeug oder niedriger Fahrgeschwindigkeit, was ein normaler Zustand ist. Bei defektem ABS leuchtet die ABS-Anzeige dauernd und das ABS arbeitet nicht, doch die allgemeine Bremsfähigkeit des Motorrads bleibt erhalten. Bitte reduzieren Sie die Geschwindigkeit, vermeiden Sie plötzliches Bremsen und verständigen Sie unverzüglich einen CFMOTO Vertragshändler.
5		Ein	Wenn die Fernlichtanzeige leuchtet, ist das Fernlicht eingeschaltet.

6		Ein	<p>Die Warnanzeige für Kühlmitteltemperatur blinkt, wenn die Kühlmitteltemperatur einen Wert von 115 °C überschreitet. Bitte parken Sie das Fahrzeug unter Beachtung der örtlichen Gesetze und Vorschriften, um den Rückgang der Temperatur abzuwarten. Wenn diese Anzeige häufig aufleuchtet, verständigen Sie einen CFMOTO Vertragshändler.</p>
7		Ein	<p>Wenn die Öldruckanzeige aufleuchtet, ist der Ölstand sehr niedrig. Bitte füllen Sie Öl nach oder wechseln Sie das Öl rechtzeitig, um einen Motorschaden zu vermeiden.</p>
8			<p>Wenn die Anzeige für Helligkeitsregelung aktiviert ist, passt das Kombiinstrument die Helligkeit seiner Anzeigen automatisch dem Umgebungslicht an.</p>

Display im Kombiinstrument



1	"Optional Info 1"	5	Hochschaltanzeige	9	Kühlmitteltemperatur
2	Anrufanzeige	6	Gang	10	Menü
3	Uhr	7	"Optional Info 2"		
4	Bluetooth	8	Kraftstoffvorrat		

1. "Optional Info 1"

Im Menü können Sie wählen, ob Meldungen hier oder auf dem Hauptbildschirm angezeigt werden sollen.

Drücken Sie ▲, um "Optional Info 1" zu wählen.

"Optional Info 1": "TRIP 1", "TRIP 2", "ODO".

2. Anrufanzeige

Wenn das Telefon über Bluetooth mit dem Kombiinstrument gekoppelt ist und ein Anruf eingeht, wird die Kennung des Anrufers in diesem Bereich angezeigt. Drücken Sie die Taste "ENT" am linken Lenker, um den Anruf entgegenzunehmen. Mit der Taste ↶ am linken Lenker können Sie den Anruf beenden.

3. Uhr

Hier wird die aktuelle Uhrzeit angezeigt.

Stellen Sie über das Menü die aktuelle Uhrzeit ein.

Im Menü besteht auch die Möglichkeit, die Zeitanzeige zwischen 12-Stunden-Format und 24-Stunden-Format umzuschalten.

4. Bluetooth

Bluetooth dient zum Koppeln von Mobiltelefonen und Helmen.

Wenn Ihr Mobiltelefon über Bluetooth mit dem Kombiinstrument des Motorrads gekoppelt ist, sehen Sie im Anzeigenbereich das Bluetooth-Logo, die Signalstärke und die verbleibende Akkulaufzeit des Mobiltelefons.

Die Funktionen für Musik und Telefon können nur genutzt werden, wenn das Telefon ordnungsgemäß mit dem Motorrad gekoppelt ist.

5. Hochschaltanzeige

Im Menü kann der Fahrer die Hochschaltanzeige aktivieren. Die Schaltanzeige erinnert an das Wechseln des Gangs, wenn die Motordrehzahl den empfohlenen Bereich für den jeweiligen Gang erreicht.

6. Gang

Der aktuell eingelegte Gang wird hier angezeigt.

7. "Optional Info 2"

Im Menü können Sie wählen, ob Meldungen hier oder auf dem Hauptbildschirm angezeigt werden sollen.

Drücken Sie ▼, um "Optional Info 2" zu wählen.

"Optional Info 2": Spannung, Momentanverbrauch, Kraftstoffverbrauch, Gesamtfahrzeit, Verbrauch 1, Verbrauch 2, Gesamtverbrauch, Geschwindigkeit 1, Geschwindigkeit 2, Geschwindigkeit gesamt.

8. Kraftstoffvorrat

Der Kraftstoffvorrat wird durch mehrere Balken angezeigt. Je mehr Balken leuchten, desto mehr Kraftstoff ist noch im Tank.

9. Kühlmitteltemperatur

Die Kühlmitteltemperatur wird durch mehrere Balken angezeigt. Je mehr Balken leuchten, desto höher die Kühlmitteltemperatur. Wenn der letzte Balken rot angezeigt wird, hat das Kühlmittel eine gefährlich hohe Temperatur erreicht.

10. Menü

Drücken Sie "ENT", um das Menü aufzurufen, und lesen Sie das Kapitel, in dem das Menü des Kombiinstrumentes behandelt wird.



1	Not-Aus-Anzeige	2	Anzeige Seitenstütze	3	Drehzahlmesser
---	-----------------	---	----------------------	---	----------------

1. Drehzahlmesser

Die Motordrehzahl wird in 1.000 1/min angezeigt.

Bitte vermeiden Sie während der Einfahrzeit hohe Motordrehzahlen.

Vermeiden Sie Betrieb im roten Bereich des Drehzahlmessers, um die Lebensdauer des Motors zu verlängern.

Vermeiden Sie hohe Motordrehzahlen, solange der Motor noch nicht warmgefahren ist.

2. Anzeige Seitenstütze

Wenn die Seitenstütze ausgeklappt ist, leuchtet die Seitenstützenanzeige und das Fahrzeug kann nicht bei eingelegtem Gang gestartet werden.

3. Not-Aus-Anzeige

Wenn die Not-Aus-Anzeige leuchtet, ist das Fahrzeug ausgeschaltet.

Menü im Kombiinstrument

Für ein besseres Fahrerlebnis können Sie im Kombiinstrument eine Reihe von Einstellungen vornehmen.

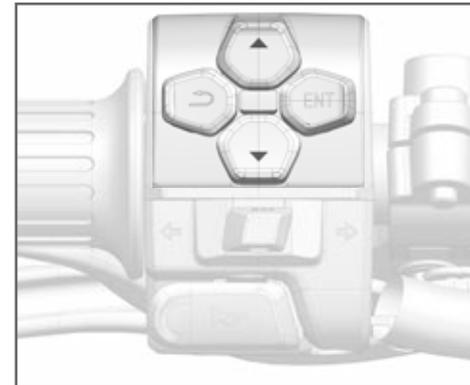
Durch Drücken der Menütasten am linken Lenkerschalter rufen Sie das Menü des Kombiinstrumentes auf.

WARNUNG

Das Menü des Kombiinstrumentes kann aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug aufgerufen werden.

Die Menütasten befinden sich am linken Lenkerschalter und ermöglichen das Bedienen der entsprechenden Funktionen des Kombiinstrumentes.

2	Menütasten		Drücken Sie die Taste, um zum vorherigen Menü zurückzukehren.
			Drücken Sie die Taste zum Aktivieren der vorherigen Auswahl. Durch langes Drücken schalten in aufsteigender Reihenfolge durch die Menüs. Beim Abspielen von Musik drücken Sie die Taste, um die Lautstärke zu erhöhen. Durch langes Drücken schalten Sie zum vorherigen Titel.
			Drücken Sie die Taste zum Aktivieren der nächsten Auswahl. Durch langes Drücken schalten in absteigender Reihenfolge durch die Menüs. Beim Abspielen von Musik drücken Sie die Taste, um die Lautstärke zu verringern. Durch langes Drücken schalten Sie zum nächsten Titel.
		ENT	Bei angezeigtem Hauptbildschirm rufen Sie durch Drücken der Taste das Menü auf. Drücken Sie die Taste zum Bestätigen Ihrer Auswahl.



EINSTELLUNGEN AM KOMBIINSTRUMENT

Für ein besseres Fahrerlebnis können Sie im Kombiinstrument eine Reihe von Einstellungen vornehmen.

In diesem Menü finden Sie die folgenden Inhalte:

"Vehicle Information"

"Telephone"

Verbindung Fahrzeug-Telefon

"Music"

"Settings"

WARNUNG

Das Menü des Kombiinstrumentes kann aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug aufgerufen werden.



"Vehicle Information"

"Information"

Rufen Sie das Menü im Kombiinstrument mit den Menütasten am linken Lenkerschalter auf.

Auf dem Bildschirm "Information" werden Kühlmitteltemperatur, Spannung und Restreichweite angezeigt.

Rufen Sie das Menü auf.

Rufen Sie "Vehicle Information" auf.

Rufen Sie "Information" auf.



"Miles Info"

Hier können ODO, Trip 1, Trip 2, Geschwindigkeit, Fahrzeit und Kraftstoffverbrauch geprüft werden.

Rufen Sie das Menü auf.

Rufen Sie "Vehicle Information" auf.

Geben Sie "Miles Info" ein.



"Warning"

Auf dem Bildschirm "Warning" können Sie die Störung oder Störungswarnung anzeigen, wenn das aktuelle Fahrzeugsystem eine Störung erkennt. Wenn eine Störung auftritt, lassen Sie die Störung bitte so bald wie möglich von einem CFMOTO Vertragshändler beheben.

Rufen Sie das Menü auf.

Rufen Sie "Vehicle Information" auf.

Rufen Sie "Warning" auf.



"Service"

Im Menü "Service" wird die verbleibende Fahrstrecke bis zur nächsten Wartung angezeigt.

Rufen Sie das Menü auf.

Rufen Sie "Vehicle Information" auf.

Rufen Sie "Service" auf.



Zurücksetzen:

Drücken Sie zehn Sekunden lang auf "ENT". Daraufhin erscheint eine Aufforderung, das Zurücksetzen zu bestätigen. Nach der Bestätigung wird der Rücksetzvorgang abgeschlossen.



"Version Info"

Hier werden Software- und Hardwareversion des Kombiinstrumentes angezeigt.

Rufen Sie das Menü auf.

Rufen Sie "Vehicle Information" auf.

Rufen Sie "Version Info" auf.



"Telephone"

Sie können die Anrufliste, Kontakte und ausgehende Anrufe anzeigen.

Rufen Sie das Menü auf.

Rufen Sie "Telephone" auf.

Drücken Sie die Taste " \triangle " oder " ∇ ", um die Anrufliste oder Kontakte auszuwählen, und drücken Sie "ENT" zum Bestätigen.

Drücken Sie die Taste " \triangle " oder " ∇ ", um eine Person in den Kontakten auszuwählen, und drücken Sie "ENT" zum Starten des Anrufs.

Wenn während der Fahrt ein Anruf eingeht, drücken Sie "ENT" zum Entgegennehmen des Anrufs.

Drücken Sie , um den Anruf zu beenden und zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.



Verbindung Fahrzeug-Telefon

Telefon- und Musikfunktion können genutzt werden, wenn Telefon, Helm und Kombiinstrument über Bluetooth gekoppelt sind.

Bluetooth verbinden:

Rufen Sie das Menü auf.

Rufen Sie die Verbindung Fahrzeug-Telefon auf.

Auf Ihrem Telefon erscheint eine Aufforderung, die Verbindung zu bestätigen. Nach dem Drücken der Bestätigung wird die Verbindung hergestellt.

Warten Sie auf die Verbindung.

Wenn die Verbindung hergestellt ist, erscheint die Meldung "Connected".

Nach dem Herstellen der Verbindung drücken Sie "ENT", um den Projektionsbildschirm aufzurufen.



"Music"

Über den Bildschirm "Music" können Sie Musik von einem Mobiltelefon über Bluetooth abspielen und im Kombiinstrument verschiedene Funktionen wie vorheriger Titel, nächster Titel, Lautstärkereglung usw. bedienen.

Beim Abspielen von Musik bewirkt Drücken der Taste " △ " eine Erhöhung der Lautstärke. Durch langes Drücken der Taste " △ " schalten Sie zum vorherigen Titel.

Beim Abspielen von Musik bewirkt Drücken der Taste " ▽ " eine Verringerung der Lautstärke. Durch langes Drücken der Taste " ▽ " schalten Sie zum nächsten Titel.

Durch langes Drücken von ↶ verlassen Sie die Musikfunktion.



"Settings"

In "Settings" können Sie die folgenden Elemente einstellen:

"Units"

"Connection"

"Optional Info"

"Brightness"

"Trip Reset"

"Overspeed Alarm"

"Time Settings"

"Gear Change Reminder"

"Language"

"Reset all"



"Units"

Die Einheiten für Geschwindigkeit, Zeit und Temperatur können den Präferenzen des Fahrers angepasst werden.

Rufen Sie das Menü auf.

Rufen Sie "Settings" auf.

Schalten Sie "Units" um.

"Speed": km/h / mph

"Time format": 24 h / 12 h

"Temperature": °C / °F.



"Connection"

Wenn Sie ein Smartphone und einen Helm über Bluetooth mit dem Kombiinstrument koppeln, können Sie die Telefon- und Musikfunktion nutzen.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Smartphone über Bluetooth zu koppeln:

Rufen Sie das Menü auf.

Rufen Sie "Settings" auf.

Wählen Sie "Connection".

Wählen Sie "Bluetooth".

Stellen Sie sicher, dass Bluetooth am Smartphone aktiviert ist.

Drücken Sie "ENT" zum Herstellen oder Trennen der Verbindung.



"Optional Info"

Im Menü können Sie wählen, ob Meldungen hier oder auf dem Hauptbildschirm angezeigt werden sollen.

"Optional Info 1": "TRIP 1", "TRIP 2", "ODO".

"Optional Info 2": Verbrauch, Spannung, Momentanverbrauch, Kraftstoffverbrauch, Gesamtfahrzeit, Verbrauch 1, Verbrauch 2, Gesamtverbrauch, Geschwindigkeit 1, Geschwindigkeit 2, Geschwindigkeit gesamt.

Rufen Sie das Menü auf.

Rufen Sie "Settings" auf.

Rufen Sie "Optional Info" auf.

Wählen Sie Info 1 oder Info 2.

Wählen Sie die gewünschten Elemente.



"Brightness"

Die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung kann manuell eingestellt oder automatisch dem Umgebungslicht angepasst werden.

Rufen Sie das Menü auf.

Rufen Sie "Settings" auf.

Wenn Sie "Automatic" einschalten, wird die Helligkeit automatisch angepasst.

Sie können auch die Helligkeitsregelung aufrufen, um die Helligkeit nach Wahl einzustellen.



"Trip Reset"

Sie können die Tageskilometerzähler manuell zurücksetzen bzw. die Daten löschen.

Rufen Sie das Menü auf.

Rufen Sie "Settings" auf.

Rufen Sie "Trip Reset" auf.

Wählen Sie "Trip1" aus und setzen Sie die Anzeige zurück.

Wählen Sie "Trip2" aus und setzen Sie die Anzeige zurück.



"Overspeed Alarm"

Die Warnung bei einer Geschwindigkeitsüberschreitung erinnert den Fahrer daran, dass die aktuelle Fahrgeschwindigkeit höher ist als die eingestellte Geschwindigkeit.

Rufen Sie das Menü auf.

Rufen Sie "Settings" auf.

Rufen Sie "Overspeed Alarm" auf.

Stellen Sie die Geschwindigkeit ein.



"Gear Change Reminder"

Mit "Gear Change Reminder" können Sie eine bestimmte Drehzahl für die Hochschaltanzeige einstellen. Wenn die Motordrehzahl den eingestellten Wert überschreitet, wird eine Warnung angezeigt.

Rufen Sie das Menü auf.

Rufen Sie "Settings" auf.

Rufen Sie "Gear Change Reminder" auf.

Stellen Sie eine Drehzahl ein.

Voreinstellung: 6.500 1/min



"Time Settings"

Stellen Sie die auf dem Hauptbildschirm angezeigte Uhrzeit ein.

Rufen Sie das Menü auf.

Rufen Sie "Settings" auf.

Rufen Sie "Time Settings" auf.

Stellen Sie die aktuelle Stunde und Minute ein.



"Language"

Ändern Sie die Spracheinstellung des Kombiinstrument, indem Sie nach Ihren Präferenzen zwischen den angezeigten Sprachen umschalten.

Rufen Sie das Menü auf.

Rufen Sie "Settings" auf.

Rufen Sie "Language" auf.

Wählen Sie eine Sprache.



"Reset all"

Setzt alle Einstellungen des Kombiinstruments zurück.

HINWEIS: Diese Funktion stellt nicht den Gesamtkilometerzähler (ODO) oder dazugehörige Funktionen zurück.

Rufen Sie das Menü auf.

Rufen Sie "Settings" auf.

Rufen Sie "Reset all" auf.

Setzen Sie die Einstellungen zurück.



SPIEL DES KUPPLUNGSHEBELS

Prüfen Sie den Kupplungshebel auf Leichtgängigkeit.

Drehen Sie den Lenker bis zum Anschlag nach links.

Ziehen Sie langsam den Kupplungshebel, bis ein deutlicher Druckpunkt spürbar wird. Messen Sie den Leerweg (Spiel) des Kupplungshebels bis zum Druckpunkt.

Spiel: 5 mm ~ 10 mm (0.19 in ~ 0.39 in)

WARNUNG

Wenn der Kupplungshebel kein Spiel hat, beginnt die Kupplung zu rutschen.

Prüfen Sie das Spiel am Hebel vor jedem Motorstart.

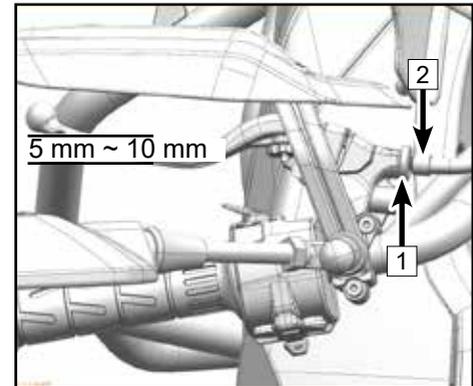
Stellen Sie das Spiel am Kupplungshebel bei Bedarf ein.

Feineinstellung des Spiels am Kupplungshebel

Drehen Sie den Lenker bis zum Anschlag nach links.

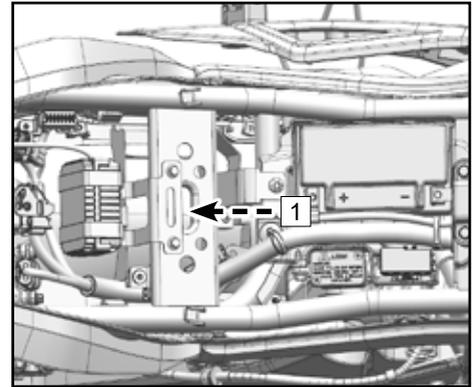
Lösen Sie die Sicherungsmutter **1** und drehen Sie die Einstellmutter **2** nach Bedarf.

Ziehen Sie die Sicherungsmutter **1** fest.



BORDWERKZEUG

Das Bordwerkzeug **1** befindet sich unter der Sitzbank. Die im Lieferumfang des Fahrzeugs enthaltenen Werkzeuge helfen bei Wartung, Zerlegung und Zusammenbau.



KRAFTSTOFFANLAGE

Kraftstofftank

Vermeiden Sie das Überlaufen von Benzin aus dem Kraftstofftank. Wenn Benzin übergelaufen ist, wischen Sie es sofort auf, um die Gefahrenquelle zu beseitigen und Umweltverschmutzung zu vermeiden.

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks: 18 l (4,76 gal)

GEFÄHR

Benzin ist entzündlich, daher muss in einem gut belüfteten Bereich getankt werden. Schalten Sie vor dem Tanken den Motor aus und warten Sie, bis Motor und Schalldämpfer abgekühlt sind. Rauchen oder Handlungen, die zu Funkenbildung führen können, sind im Tankstellen- und Kraftstofflagerbereich nicht zulässig.

Füllen Sie den Tank nie übermäßig. Vermeiden Sie Überlaufen von Kraftstoff auf heiße Teile. Der Kraftstoffstand darf nicht bis in den Einfüllstutzen des Tanks reichen. Bei einem Temperaturanstieg erwärmt sich der Kraftstoff und dehnt sich aus, was zum Überlaufen führen und Motorradteile beschädigen kann.

Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich. Lassen Sie Haut, Augen und Kleidung nicht mit Kraftstoff in Berührung kommen. Atmen Sie Kraftstoffdampf nicht ein.

Wenn Kraftstoff auf die Haut gelangt, die betroffene Stelle sofort mit viel Wasser spülen.

In die Augen gelangten Kraftstoff sofort mit sauberem Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

Wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt, wechseln Sie sofort die Kleidung.

Wenn Kraftstoff versehentlich verschluckt wurde, sofort einen Arzt aufsuchen.

Nach Wartungsarbeiten oder dem Austausch von Teilen der Kraftstoffanlage wenden Sie sich bitte an Ihren Händler, um eine vollständige Inspektion durchführen zu lassen und Kraftstoffundichtheiten oder andere Gefahren zu vermeiden.

Entsorgen Sie Kraftstoff ordnungsgemäß, um eine Schädigung der Umwelt zu vermeiden.

Kraftstoffanforderungen

Dieses Motorrad darf nur mit unverbleitem Benzin (mindestens 95 Oktan) betrieben werden.

VORSICHT

Tanken Sie kein verbleites Benzin, da es den Katalysator zerstört. (zum weiteren Verständnis lesen Sie bitte den Abschnitt über den Katalysator.)

Achten Sie darauf, frisches Benzin zu tanken. Benzin oxidiert, dadurch verringert sich die Oktanzahl (Klopffestigkeit) und flüchtige Verbindungen verdunsten. Es entstehen auch Kolloid- und Harzablagerungen, die Schäden an der Kraftstoffanlage verursachen können.

Oktanzahl (ROZ)

"ROZ" ist ein technischer Begriff, der die Oktanzahl von Benzin angibt. Je höher die Oktanzahl, desto höher die Klopffestigkeit. Verwenden Sie immer unverbleites Benzin mit mindestens 95 Oktan.

VORSICHT

Wenn der Motor zum Klopfen neigt, unverbleites Benzin in höherer Qualität bzw. mit höherer Oktanzahl tanken.

Kraftstoff tanken

Vor dem Öffnen des Kraftstofftankdeckels: Das Fahrzeug muss angehalten und der Motor ausgeschaltet sein.

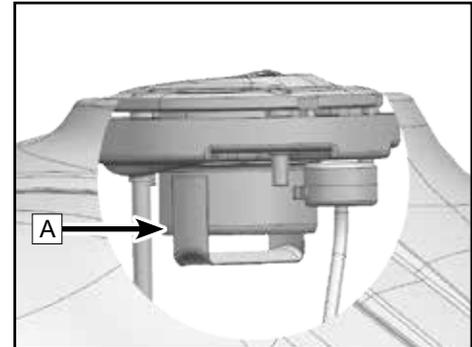
Öffnen Sie den Deckel.

Tanken Sie Kraftstoff maximal bis zur Höhe **A**.

Schließen Sie den Deckel.

⚠ VORSICHT

Kraftstoff im Tank dehnt sich bei steigender Temperatur aus, so dass zu viel getankter Kraftstoff überläuft.



MOTOR

Damit Motor, Getriebe, Kupplung und andere Komponenten ordnungsgemäß arbeiten, stellen Sie sicher, dass der Ölstand zwischen der oberen und unteren Linie am Ölschauglas liegt. Kontrollieren und wechseln Sie das Öl nach dem Wartungsplan für die Routinewartung. Bei der Langzeitschmierung entstehen nicht nur Schmutz und metallische Verunreinigungen, sondern es wird auch Öl verbraucht.

GEFAHR

Ein Motorrad mit zu wenig, gealtertem oder stark verunreinigtem Motoröl unterliegt einem schnelleren Verschleiß. Das kann Schäden an Motor oder Getriebe, Unfälle und Verletzungen zur Folge haben.

Ölstand prüfen

Stellen Sie sicher, dass der Motor ausgeschaltet ist.

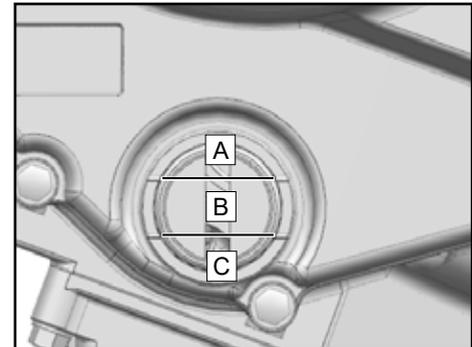
Wenn der Motor vor dem Ausschalten in Betrieb war, warten Sie bitte zwei bis drei Minuten, bis sich der Ölstand stabilisiert hat.

Stützen Sie das Fahrzeug auf einer waagerechten Oberfläche aufrechtstehend ab und prüfen Sie dann den Ölstand im Schauglas:

Wenn der Ölstand im Bereich B liegt, ist der Ölstand in Ordnung.

Wenn der Ölstand im Bereich A liegt, muss Öl abgelassen werden, bis der Ölstand im Bereich B liegt.

Wenn der Ölstand im Bereich C liegt oder kein Ölstand sichtbar ist, muss empfohlenes Öl nachgefüllt werden, bis der Ölstand im Bereich B liegt.



Öl und Ölfilter wechseln

Parken Sie das Fahrzeug mit der Seitenstütze auf waagrechtem Untergrund.

Lassen Sie den Motor mehrere Minuten im Leerlauf drehen, um das Öl zu erwärmen, schalten Sie anschließend den Motor aus.

WARNUNG

Langes Warmlaufen des Motors kann zu hoher Motor- und Öltemperatur führen. Bitte tragen Sie beim Ölwechsel geeignete Schutzkleidung und Sicherheitshandschuhe. Im Fall von Verbrühungen kühlen Sie den betroffenen Bereich sofort mit fließendem Wasser (mindestens 10 Minuten), bis der Schmerz nachlässt, und sorgen Sie für ärztliche Behandlung.

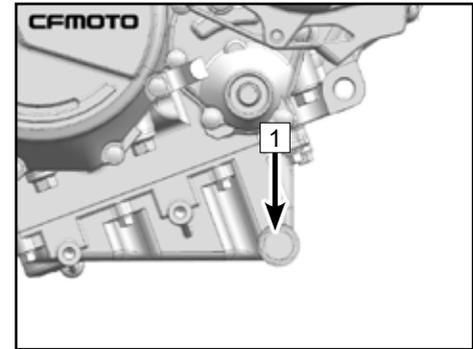
Stellen Sie eine Auffangwanne unter die Ölablassschraube.

Drehen Sie Ölablassschraube heraus und entfernen Sie den Dichtring **1**.

Lassen Sie das Altöl vollständig ablaufen.

WARNUNG

Öl ist giftig, deshalb muss Altöl vorschriftsmäßig entsorgt werden.



Demontieren Sie den Ölfilterdeckel **2** und ersetzen sie den alten Ölfilter durch ein Neuteil.

Bauen Sie den Ölfilterdeckel wieder ein.

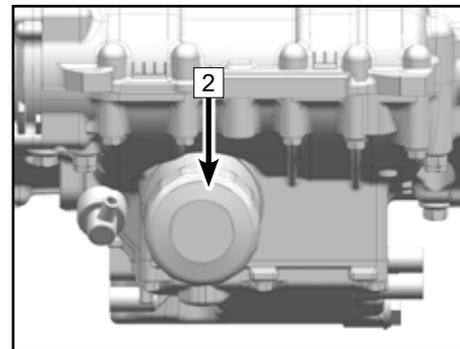
⚠ VORSICHT

Bestreichen Sie beim Einbauen des Ölfilterdeckels den Ölfilterdichtring dünn mit Öl.

Reinigen Sie die Ölablassschraube und den Bereich rund um die Ölablaufbohrung.

Versehen Sie die Ölablassschraube mit einem neuen Dichtring und drehen Sie die Schraube wieder ein.

Anziehdrehmoment: 25 N•m



Drehen Sie die Öleinfüllschraube **3** heraus.

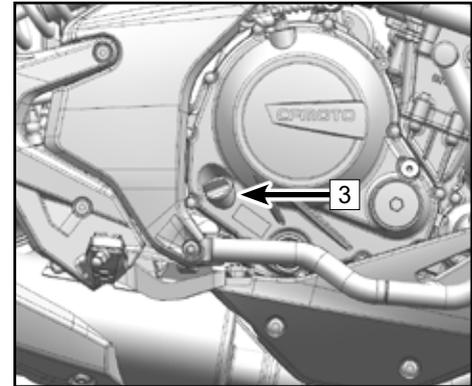
Befüllen Sie mit 2,6 l (2,75 qt) Öl der Sorte SAE 10W/40 SJ bzw. JASOMA2.

Drehen Sie die Öleinfüllschraube wieder ein.

Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn mehrere Minuten im Leerlauf drehen, damit der Ölfilter vom Öl durchströmt wird.

Schalten Sie den Motor aus.

Prüfen Sie Ölstand und füllen Sie gegebenenfalls Öl nach.



Motorölfüllmenge

Bei Ölfilterwechsel: 2,2 l (2,32 qt)

CFMOTO empfiehlt eine Ölsorte der Spezifikation API-SH oder höher, wobei JASO-MA2 als erste Wahl gilt und JASO-MA eine zulässige Alternative ist.

Obwohl für die meisten Bedingungen ein Motoröl der Viskositätsklasse 10W-40 empfohlen wird, muss möglicherweise eine andere Ölviskosität verwendet werden, um den klimatischen Bedingungen in Ihrer Region gerecht zu werden. Bitte wählen Sie die Ölviskosität entsprechend der Tabelle.

Viskositäts- klasse		20W-50		15W-40, 15W-50		10W-40, 10W-50		10W-30		5W-30		
	Tempe- ratur	°C	-30	-20	-10	0	10	20	30	40		
		°F	-22	-4	14	32	50	68	86	104		

Zündkerze

Zündkerzen müssen entsprechend dem Plan für die regelmäßige
Wartung ersetzt werden.

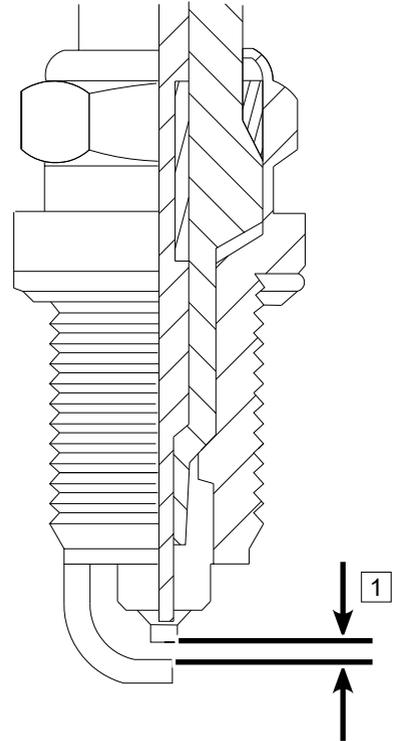
Diese Arbeit sollte nur von einem Vertragshändler erledigt werden.

Zündkerzentyp: CR8EI

Elektrodenabstand Zündkerze:

0,8 mm \pm 0,1 mm (0,031 in \pm 0,004 in).

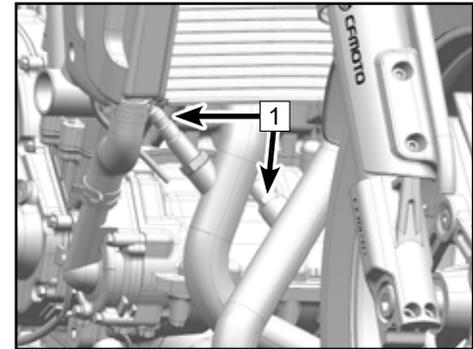
Anziehdrehmoment: 10 N•m



LUFTANSAUG- UND ABGASANLAGE

Abgassensorsystem

Das Abgassensorsystem arbeitet mit zwei Lambdasonden 1, die an den Abgasrohren montiert sind. Die Lambdasonden messen den Sauerstoffgehalt im Abgas und ermöglichen damit dem Motorsteuergerät, das Luft/Kraftstoff-Gemisch auf vollständige Verbrennung zu überwachen. Wenn das Steuergerät erkennt, dass die Verbrennung nicht optimal ist, nimmt es Regeleingriffe an der Kraftstoffeinspritzung vor, wobei auch Signale vom Drosselklappensensor und vom Ansauglufttemperatursensor einfließen. Auf diese Weise wird das Luft/Kraftstoff-Gemisch optimiert, um eine vollständige Verbrennung zu gewährleisten.



Einlassventil

Die Einlassventile lassen Frischluft vom Luftfilter in den Motor strömen. Luft, die ein Einlassventil passiert, kann nicht zurückströmen. Lassen Sie die Einlassventile nach dem Wartungsplan für die Routinewartung von einem Händler prüfen. Lassen Sie die Einlassventile auch immer dann prüfen, wenn kein stabiler Leerlauf erreicht werden kann, die Motorleistung stark abfällt oder der Motor unnormale Geräusche erzeugt.

Ausbau und Prüfung der Einlassventile sollten nur bei einem CFMOTO Vertragshändler durchgeführt werden.

Ventilspiel

Ventile und Ventilsitze verschleifen während des Betriebs, daher ist nach längerer Betriebszeit eine Einstellung erforderlich.

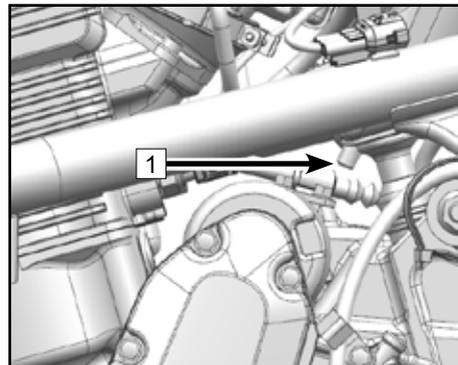
WARNUNG

Wenn die Einstellung des Ventilspiels versäumt wird, kann sich das Spiel im Laufe der Zeit auf Null verringern, was am Ende dazu führt, dass die Ventile teilweise geöffnet bleiben. Die möglichen Folgen sind Leistungsverlust, Ventilgeräusche und schwere Motorschäden. Das Ventilspiel jedes Ventils muss nach dem Wartungsplan für die Routinewartung geprüft und eingestellt werden. Mit dem Ausbau und der Prüfung sollte ein CFMOTO Händler beauftragt werden.

Luftfilter

Ein verstopfter Luftfilter behindert den Luftstrom, erhöht den Kraftstoffverbrauch, reduziert die Motorleistung und verursacht Ölkohlebildung an den Zündkerzen. Der Luftfiltereinsatz muss nach dem Wartungsplan für die Routinewartung gereinigt werden. Beim Fahren in staubigen, regnerischen oder schlammigen Bedingungen muss der Luftfiltereinsatz in kürzeren Intervallen gereinigt bzw. ersetzt werden als im Wartungsplan für die Routinewartung empfohlen.

Luftfilterablauf **1**: In den Luftfilter gelangtes Öl oder Wasser kann durch diesen Schlauch ablaufen.



VORSICHT

Öl auf Reifen und Kunststoff oder anderen Teilen verursacht Schäden.

Wenn der Motor ungefilterte Luft ansaugt, verkürzt sich seine Lebensdauer. Starten oder betreiben Sie das Fahrzeug nie ohne Luftfilter.

KÜHLANLAGE

Kühler und Kühlerlüfter

Prüfen Sie die Kühlerlamellen auf Verformung und Verstopfung durch Schlamm. Entfernen Sie Verstopfungen mit sauberem Wasser.

WARNUNG

Halten Sie Hände und Kleidung von den Lüfterblättern fern, um Verletzungen zu vermeiden.

Der Einsatz eines Hochdruckreinigers zum Waschen des Fahrzeugs kann die Kühlerlamellen beschädigen und Wirksamkeit des Kühlers beeinträchtigen.

Der Einbau nicht freigegebener Zubehörteile vor dem Kühler oder hinter dem Kühlerlüfter kann den Luftstrom durch den Kühler behindern, was zu Überhitzung und infolgedessen zu Motorschäden führen kann.

Wenn mehr als 20 Prozent der Kühlerrohre durch nicht entfernbare Hindernisse blockiert werden oder Lamellen irreparabel verformt sind, muss der Kühler durch ein Neuteil ersetzt werden.

Kühlerschläuche

Prüfen Sie täglich vor Antritt der Fahrt die Kühlerschläuche auf Undichtheiten, Risse, Alterung, Rost, Korrosion und lose Anschlüsse. Gehen Sie bei der Prüfung des Fahrzeugs nach dem Wartungsplan für die Routinewartung vor.

Kühlmittel

Das Kühlmittel nimmt übermäßige Wärme vom Motor auf und überträgt die Abwärme über den Kühler an die Luft. Bei zu niedrigem Kühlmittelstand überhitzt der Motor und kann schwere Schäden erleiden. Prüfen Sie den Kühlmittelstand täglich vor Antritt der Fahrt und erledigen Sie die Wartung nach dem Wartungsplan für die Routinewartung. Füllen Sie Kühlmittel nach, wenn der Füllstand zu niedrig ist.

Zum Schutz der Kühlanlage (Motor und Kühler enthalten Aluminiumteile) vor Rost und Korrosion muss das Kühlmittel korrosionshemmende und für Aluminium unschädliche Zusätze enthalten. Wenn das Kühlmittel diese Zusätze bereits enthält, ist keine weitere Zugabe erforderlich.

GEFAHR

Kühlmittel ist giftig und gesundheitsschädlich.

Lassen Sie Kühlmittel nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen.

Wenn Kühlmittel verschluckt wird, ist sofort ein Arzt aufzusuchen.

Wenn Kühlmittel auf die Haut gelangt, die betroffene Stelle sofort mit viel Wasser spülen.

Wenn Kühlmittel in die Augen gelangt, die Augen sofort mit viel Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen.

Wenn Kühlmittel auf die Kleidung spritzt, die Kleidung wechseln und sofort waschen.

Korrosions- oder Rostrückstände aus Motor und Kühler müssen nach besonderen Anweisungen entsorgt werden, weil die darin enthaltenen Chemikalien gesundheitsschädlich sind.

VORSICHT

Füllen Sie kein Leitungswasser in die Kühlanlage, denn dadurch bilden sich Ablagerungen in der Kühlanlage.

Wenn die Temperatur unter 0 °C sinkt, kann die Kühlanlage einfrieren und schwer beschädigt werden.

Das auf dem Markt erhältliche in Flaschen abgefüllte Kühlmittel hat Korrosions- und Rostschutzeigenschaften.

Wenn das Kühlmittel verdünnt wird, verliert es seine Korrosions- und Rostschutzwirkung. Halten Sie die Konzentration des Kühlmittels entsprechend den Anweisungen des Herstellers ein.

Wenn die Umgebungstemperatur unter -35 °C (-31 °F) fällt, stellen Sie bitte sicher, dass das Kühlmittel einen Gefrierpunkt unter -35 °C (-31 °F) hat.

Kühlmittelstand prüfen

Parken Sie das Fahrzeug mit der Seitenstütze auf waagrechtem Untergrund.

Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Vorratsbehälter **1**.

Kühlmittelstand im Bereich "B": Der Kühlmittelstand ist in Ordnung.

Kühlmittelstand im Bereich "A": Lassen Sie überschüssiges Kühlmittel ab, bis der Kühlmittelstand im Bereich "B" liegt.

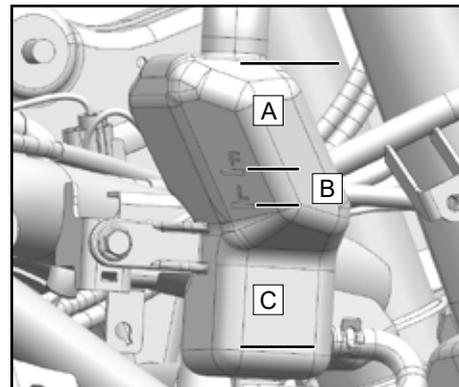
Kühlmittelstand im Bereich "C" oder nicht sichtbar: Füllen Sie Kühlmittel nach, bis der Kühlmittelstand im Bereich "B" liegt.

⚠️ WARNUNG

Bei laufendem Fahrzeug wird das Kühlmittel sehr heiß und steht unter Druck.

Öffnen Sie den Kühler, Kühlerschläuche, den Vorratsbehälter oder andere Teile der Kühlanlage erst dann, wenn der Motor bzw. die Kühlanlage abgekühlt ist.

Im Fall von Verbrühungen kühlen Sie den betroffenen Bereich sofort mit fließendem Wasser (mindestens 10 Minuten), bis der Schmerz nachlässt, und sorgen Sie für ärztliche Behandlung.



Kühlmittel nachfüllen

Nehmen Sie den Deckel des Vorratsbehälters ab und füllen Sie Kühlmittel nach, bis der Füllstand im Bereich B liegt.

⚠️ VORSICHT

Wenn häufig Kühlmittel nachgefüllt werden muss oder der Vorratsbehälter vollständig leer ist, liegt wahrscheinlich eine Undichtheit im System vor. Lassen Sie die Kühlanlage bei einem Vertragshändler prüfen.

Verwenden Sie nur das empfohlene Originalkühlmittel von CFMOTO. Wenden Sie sich zum Wechsel des Kühlmittels an Ihren Händler. Das Mischen verschiedener Kühlmittel kann zu Motorschäden führen.

REIFEN UND KETTE

Bei diesem Fahrzeug werden nur schlauchlose Reifen mit den entsprechenden Felgen und Ventilen montiert. Verwenden Sie nur die empfohlenen normalen Reifen, Felgen und Ventile. Montieren Sie keine Reifen mit Schlauch auf Felgen für schlauchlose Reifen. Falsche Reifenmontage kann Luftverlust verursachen. Montieren Sie keinen Schlauch in einen schlauchlosen Reifen.

Reifenspezifikation

Reifenspezifikation	Vorderrad	120/70 ZR17
	Hinterrad	160/60 ZR17
Reifendruck	Vorderrad	225 kPa
	Hinterrad	250 kPa
Mindestprofiltiefe	Vorderrad	0,9 mm ~ 1,1 mm
	Hinterrad	0,9 mm ~ 1,1 mm

Falscher Reifendruck oder Überschreitung der Tragfähigkeit der Reifen kann das Fahrverhalten beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

Prüfen Sie regelmäßig den Reifendruck mit einem Reifendruckmesser und stellen Sie den Reifendruck entsprechend ein.

Zu niedriger Reifendruck kann unnormalen Verschleiß oder Überhitzung der Reifen verursachen.

Der richtige Reifendruck bietet den besten Komfort und die längste Nutzungsdauer.

HINWEIS:

Prüfen Sie den Reifendruck bei kalten Reifen.

Der Reifendruck wird durch wechselnde Umgebungstemperatur und Höhe beeinflusst. Wenn sich Umgebungstemperatur und Höhe während der Fahrt stark ändern, muss der Reifendruck geprüft und entsprechend eingestellt werden.

Die meisten Länder haben ihre eigene Vorschrift für die Mindestprofiltiefe. Bitte befolgen Sie die örtlichen Vorschriften. Lassen Sie bei der Montage neuer Felgen oder Reifen immer die Räder auswuchten.

 **VORSICHT**

Um einen sicheren und stabilen Betrieb zu gewährleisten, verwenden Sie nur die empfohlenen Reifen mit dem richtigen Druck. Wenn der Reifen durch einen Einstich beschädigt und anschließend repariert wurde, darf in den ersten 24 Stunden nach der Reparatur eine Fahrgeschwindigkeit von 100 km/h nicht überschritten werden. Ansonsten gilt für reparierte Reifen eine Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h.

Vorder- und Hinterrreifen müssen vom gleichen Hersteller stammen und das gleiche Reifenprofil haben.

Neue Reifen können anfangs rutschig sein und den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Verletzungen verursachen. Bitte bewegen Sie das Fahrzeug mit moderater Geschwindigkeit und in unterschiedlichen Schräglagen, bis die Reifen über die gesamte Lauffläche eine gute Bodenhaftung entwickeln. Die normale Reifenhaftung wird nach einer Einfahrstrecke von 200 km erreicht. Vermeiden Sie während der Einfahrzeit plötzliches Bremsen, starkes Beschleunigen und extreme Schräglagen.

Unter dem Reifenventil befindet sich das Reifendruckkontrollsystem. Bei der Einstellung des Reifendruck oder bei einer Reparatur des Reifens darf das Reifendruckkontrollsystem nicht beschädigt werden. Durch Reifendichtmittel und andere Einflüsse kann der Reifendrucksensor irreversibel beschädigt werden.

Bodenhaftung der Reifen

Wenn das Reifenprofil so stark abgenutzt ist, dass der Reifen nicht mehr brauchbar ist, wird der Reifen empfindlicher gegen Einstiche und Defekte. Eine anerkannte Faustregel besagt, dass 90 Prozent aller Reifendefekte während der letzten 10 Prozent der Profillebensdauer auftreten. Es ist daher gefährlich, mit abgenutzten Reifen zu fahren. Messen Sie die Tiefe des Reifenprofils mit einer Profiltiefenlehre entsprechend dem Wartungsplan für die Routinewartung und ersetzen Sie Reifen, die bis zur Mindestprofiltiefe abgenutzt sind.

Unterziehen Sie das Reifenprofil einer Sichtprüfung auf Risse und Einschnitte und ersetzen Sie beschädigte Reifen. Wenn beispielsweise eine Ausbeulung am Reifen erscheint, ist das ein Zeichen für eine schwere Beschädigung des Reifens.

Entfernen Sie eingeklemmte Steine oder andere Fremdkörper aus dem Reifenprofil.

VORSICHT

Wenn die Umgebungstemperatur unter -10 °C (14 °F) fällt, sollte das Fahrzeug in einem geschlossenen Raum abgestellt werden, wenn es längere Zeit nicht genutzt wird.

Nutzen Sie die Seitenstütze nicht, um das Fahrzeug im Winter für längere Zeit zu parken. Nutzen Sie zum Parken des Fahrzeugs den Hauptständer (je nach Ausstattung) oder den Hinterradständer, um die Reifen zu entlasten.

Lassen Sie die Reifen nicht in Schnee oder Eis einsinken, wenn Sie das Fahrzeug im Winter parken.

Wenn das Fahrzeug im Winter längere Zeit im Freien geparkt wird, empfiehlt es sich, die Reifen mit Holzbrettern, Pappe oder Sand zu unterlegen, um Kälte fernzuhalten.

Antriebskette prüfen

Spannung und Schmierung der Antriebskette müssen täglich vor Antritt der Fahrt geprüft werden. Hierbei ist nach dem Wartungsplan für die Routinewartung vorzugehen, um die Sicherheit zu gewährleisten und übermäßigem Verschleiß vorzubeugen. Wenn die Kette stark verschlissen oder die Kettenspannung falsch eingestellt ist, kann die Kette zu lose oder zu straff sein.

Wenn die Kette zu straff gespannt ist, verschleißt sie schneller, ebenso wie die Kettenräder und das Hinterrad. Bei Überladung des Fahrzeugs können Teile reißen oder brechen.

Wenn die Kette zu locker ist, kann sie vom Kettenritzel oder vom hinteren Kettenrad abspringen, was zum Blockieren des Hinterrads oder zu einem Motorschaden führen kann.

Die Lebensdauer der Antriebskette ist zu einem großen Teil von der Wartung abhängig.

Kette auf Verschmutzung prüfen

Prüfen Sie die Kette regelmäßig auf Verschmutzung, insbesondere nach dem Fahren unter erschwerten Bedingungen.

Wenn die Kette extrem verschmutzt ist, spülen Sie größere Schmutzpartikel mit einem weichen Wasserstrahl ab. Entfernen Sie restlichen Schmutz und Schmiermittelrückstände mit einem speziellen Kettenreiniger.

Sprühen Sie die Kette nach dem Trocknen mit einem Kettenschmiermittel ein.

WARNUNG

Achten Sie beim Aufsprühen des Kettenschmiermittels darauf, dass kein Schmiermittel auf benachbarte Teile gelangt. Schmiermittel auf den Reifen verringert die Reifenhaftung und Schmiermittel auf den Bremsscheiben beeinträchtigt die Bremswirkung. Teile, die von Sprühnebel getroffen wurden, mit einem geeigneten Produkt reinigen.

Kettenspannung prüfen

Bringen Sie das Getriebe in die Leerlaufstellung.

Parken Sie das Fahrzeug mit der Seitenstütze auf waagrechtem Untergrund.

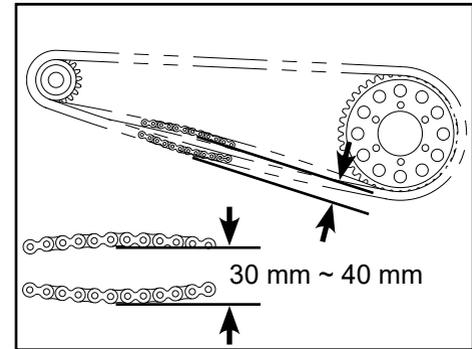
Bei unbelasteter Kette darf der Abstand zwischen Kette und tiefstem Punkt des Schwingarms einen Wert von 30 mm nicht überschreiten.

Bei nach unten gezogener Kette darf der Abstand zwischen Kette und tiefstem Punkt des Schwingarms einen Wert von 40 mm nicht überschreiten.

Wenn die Kettenspannung außerhalb des Sollwertbereichs liegt, stellen Sie die Spannung auf den Sollwert ein.

HINWEIS:

Der Kettenverschleiß ist nicht immer gleichmäßig, daher muss die Kettenspannung nach Drehen des Hinterrads mehrmals an verschiedenen Stellen gemessen werden.



Kettenspannung einstellen

Ziehen Sie den Sicherungsstift an der Hinterradachse heraus.

Lösen Sie die Achsmutter **1** am Hinterrad.

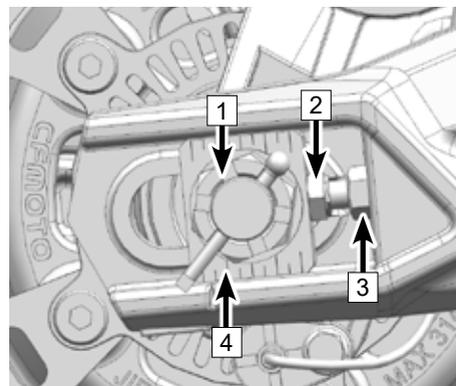
Lösen Sie die Sicherungsmuttern **3** links und rechts.

Zum Einstellen der Kettenspannung drehen Sie gleichmäßig die linke und rechte Einstellschraube **2**. Stellen Sie sicher, dass die Ausrichtmarkierungen am linken und rechten Kettenspanner **4** mit der Bezugsmarkenposition übereinstimmen.

Stellen Sie sicher, dass das Ende des Schwingarms die Einstellschraube leicht berührt.

Ziehen Sie die Sicherungsmuttern **3** links und rechts fest.

Ziehen Sie die Achsmutter am Hinterrad fest: 110 N•m (81,13 ft-lb).



Verschleiß prüfen

Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf.

Parken Sie das Fahrzeug mit der Seitenstütze.

Straffen Sie die Kette oder hängen Sie einen Gegenstand mit einem Gewicht von 10 kg (22 lb) an die Kette.

Messen Sie auf einer Länge von 20 Gliedern die Dehnung der Kette.

Wenn die gemessene Länge den Grenzwert überschreitet, muss die Kette durch ein Neuteil ersetzt werden.

Grenzwert: 320,7 mm (12.6 in)

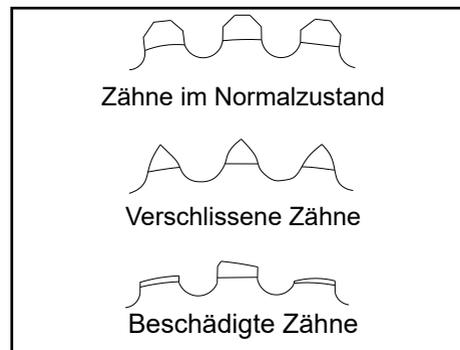
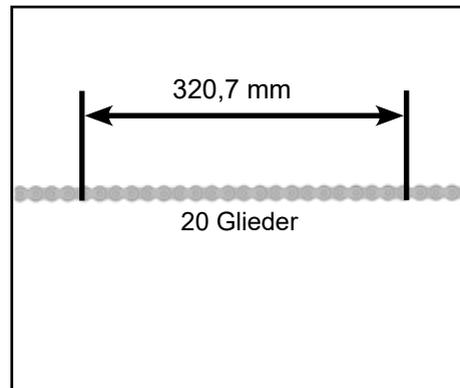
GEFAHR

Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen die Standardkette. Eine gedehnte Kette darf nie aufgetrennt, gekürzt und wiederverwendet werden. Beauftragen Sie mit dem Austausch einen CFMOTO Vertragshändler.

Prüfen Sie die Zähne des motorseitiges Kettenritzels und des hinteren Kettenrads auf Verschleiß.

Wenn das motorseitige Kettenritzel oder das hintere Kettenrad verschlissen ist, ersetzen Sie beide Teile als Satz.

Prüfen Sie den Kettenschutz auf Verschleiß. Prüfen Sie die Kettenspannung, wenn der Kettenschutz verschlissen ist. Ersetzen Sie Kette und Kettenschutz bei Bedarf.



BREMSANLAGE

Um eine hervorragende Betriebsleistung Ihres Fahrzeugs und Ihre persönliche Sicherheit zu gewährleisten, lassen Sie bitte Wartungs- und Reparaturarbeiten am Fahrzeug nach dem Wartungsplan für die Routinewartung ausführen. Stellen Sie sicher, dass alle Teile der Bremsanlage in gutem Zustand sind. Wenn es zu einer Beschädigung der Bremsanlage kommt, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem Vertragshändler prüfen und instandsetzen.

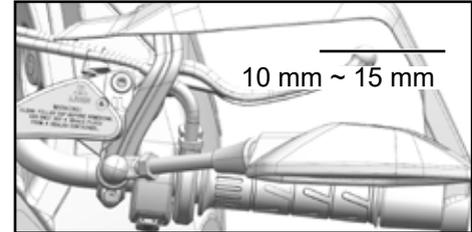
Vorderradbremshebel prüfen

Parken Sie das Fahrzeug mit der Seitenstütze auf waagrechttem Untergrund.

Ziehen Sie leicht am Vorderradbremshebel und prüfen Sie sein Spiel.

Spiel: 10 mm ~ 15 mm (0.39 in ~ 0.59 in)

Prüfen Sie den Vorderradbremshebel auf Risse oder unnormale Geräusche. Wenn diese Probleme auftreten, ersetzen Sie den Vorderradbremshebel durch ein Neuteil.



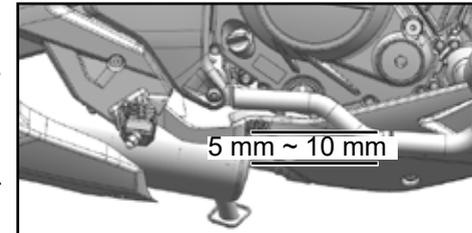
Hinterradbremshebel prüfen

Parken Sie das Fahrzeug mit der Seitenstütze auf waagrechttem Untergrund.

Treten Sie leicht auf den Hinterradbremshebel und prüfen Sie sein Spiel.

Spiel: 5 mm ~ 10 mm (0.19 in ~ 0.39 in)

Prüfen Sie den Hinterradbremshebel auf Risse oder unnormale Geräusche. Wenn diese Probleme auftreten, ersetzen Sie den Hinterradbremshebel durch ein Neuteil.



WARNUNG

Wenn sich der Hand- oder Hinterradbremshebel bei Betätigung weich anfühlt, ist möglicherweise Luft in einen Bremsschlauch gelangt oder es fehlt an Flüssigkeit. In diesem gefährlichen Zustand darf das Fahrzeug nicht gefahren werden. Lassen Sie die Bremsanlage unverzüglich bei einem CFMOTO Vertragshändler prüfen.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Stützen Sie das Fahrzeug aufrechtstehend ab.

Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter der Vorderrad- und Hinterradbremse.

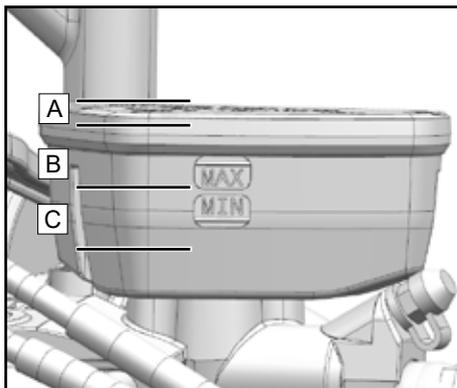
Bremsflüssigkeitsstand im Bereich "B": Der Flüssigkeitsstand ist in Ordnung.

Bremsflüssigkeitsstand im Bereich "A": Lassen Sie überschüssige Flüssigkeit ab, bis der Flüssigkeitsstand im Bereich "B" liegt.

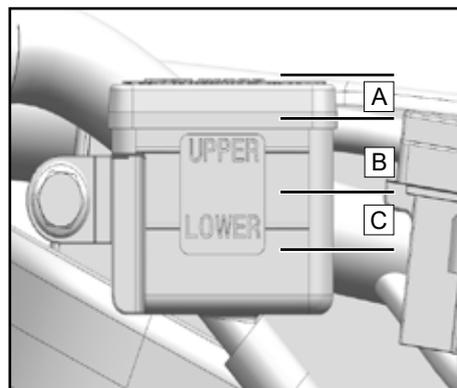
Bremsflüssigkeitsstand im Bereich "C" oder nicht sichtbar: Füllen Sie gleichwertige Bremsflüssigkeit nach, bis der Flüssigkeitsstand im Bereich "B" liegt.

WARNUNG

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand häufig bis zum Bereich "C" absinkt, ist die Bremsanlage undicht oder beschädigt. Lassen Sie die Bremsanlage unverzüglich bei einem CFMOTO Vertragshändler prüfen.



Flüssigkeitsbehälter der Vorderradbremse



Flüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse

Bremsflüssigkeit nachfüllen

WARNUNG

Bremsflüssigkeit kann die Haut reizen.

Halten Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern.

Halten Sie Bremsflüssigkeit von Haut, Augen und Kleidung fern. Tragen Sie beim Betrieb des Fahrzeugs geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.

Wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wird, ist sofort ein Arzt aufzusuchen.

Wenn Kühlmittel auf die Haut gelangt, die betroffene Stelle sofort mit viel Wasser spülen.

In die Augen gelangte Bremsflüssigkeit sofort mit sauberem Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

Wenn Bremsflüssigkeit auf Ihre Kleidung gelangt, wechseln Sie die Kleidung.

WARNUNG

Bremsflüssigkeit, die lange Zeit ohne Flüssigkeitswechsel in Gebrauch ist, reduziert die Wirksamkeit der Bremsen. Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit entsprechend dem Plan für die regelmäßige Wartung. Verwenden Sie ausschließlich Bremsflüssigkeit DOT 4 wie auf dem Flüssigkeitsbehälter angegeben. Das Mischen unterschiedlicher Bremsflüssigkeiten kann zu Beschädigung oder Ausfall der Bremsanlage führen. Daher empfiehlt es sich, immer die originale CFMOTO Bremsflüssigkeit zu verwenden. Wenn Sie nicht sicher sind, ob Bremsflüssigkeit der Originalmarke eingefüllt ist, wenden Sie sich an Ihren CFMOTO Vertragshändler, um die Bremsflüssigkeit wechseln zu lassen.

HINWEIS

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand absinkt, entsteht ein Unterdruck im Flüssigkeitsbehälter, was zum Nachgeben der Behälterdichtung führen kann. Nehmen Sie den Behälterdeckel ab, um einen Druckausgleich herbeizuführen. Bringen Sie die Behälterdichtung wieder richtig an und setzen Sie den Deckel auf.

Flüssigkeitsbehälter der Vorderradbremse

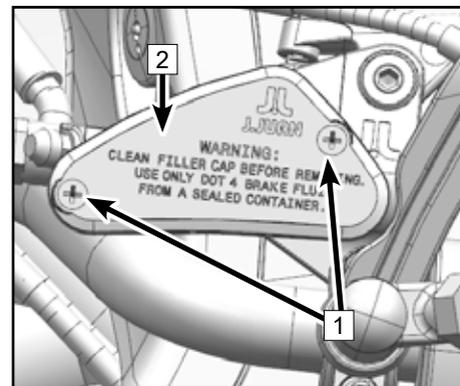
Drehen Sie die Schrauben **1** heraus.

Entfernen Sie den Behälterdeckel samt Dichtung **2**.

Füllen Sie Bremsflüssigkeit bis zum angegebenen Bereich nach.

Bringen Sie Deckel und Behälterdichtung wieder an.

Drehen Sie die Schrauben ein.



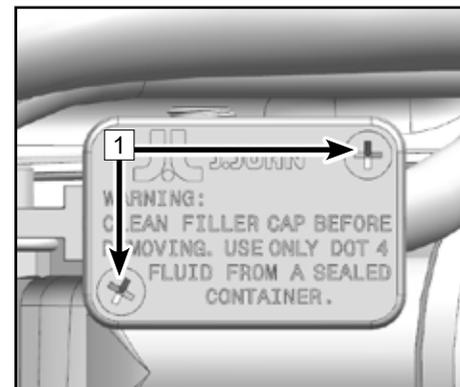
Flüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse

Entfernen Sie den Behälterdeckel samt Dichtung **1**.

Füllen Sie Bremsflüssigkeit nach.

Bringen Sie Deckel und Behälterdichtung wieder an.

Drehen Sie die Schrauben ein.



Bremsscheiben prüfen

Prüfen Sie die Bremsscheiben regelmäßig auf Beschädigung, Verzug, Risse oder Verschleiß. Beschädigte Bremsscheiben können Bremsversagen verursachen. Abgenutzte Bremsscheiben reduzieren die Bremswirkung. Wenn Bremsscheiben beschädigt sind oder ihre Verschleißgrenze überschritten ist, wenden Sie sich an einen Vertragshändler, um unverzüglich neue Bremsscheiben einbauen zu lassen.

Prüfen Sie die Dicke an mehreren Stellen der Vorderrad- und Hinterradbremsscheiben.

Verschleißgrenze Bremsscheiben vorn und hinten:

4 mm (0.16 in)

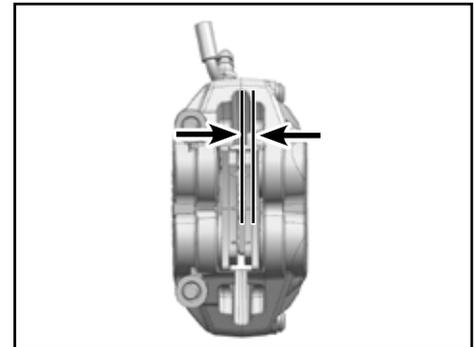
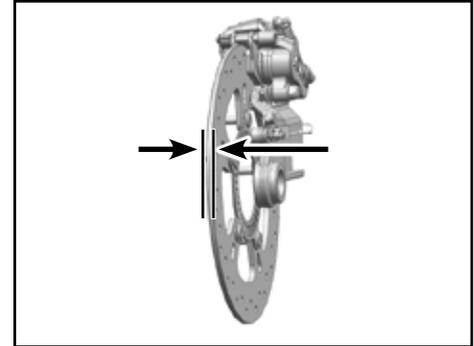
Bremssättel prüfen

Prüfen Sie vor Antritt der Fahrt die Bremssättel. Prüfen Sie die Bremsbeläge regelmäßig auf die vorgeschriebene Mindestdicke. Wenn die Bremsbeläge zu dünn bzw. vollständig abgenutzt sind, kann die aus Stahl bestehende Belagträgerplatte mit den Bremsscheiben in Berührung kommen. In diesem Fall ist die Bremswirkung stark verringert und die Bremsanlage wird beschädigt.

Prüfen Sie die Mindestdicke der Bremsbeläge an allen Bremssätteln.

Mindestdicke der Bremsbeläge: 1,3 mm (0.05 in)

Wenn die Bremsbelagdicke den Mindestwert unterschreitet oder die Bremsbeläge beschädigt sind, wenden Sie sich bitte unverzüglich an einen Vertragshändler, um die Bremsbeläge paarweise erneuern zu lassen.



Antiblockiersystem (ABS)

Das ABS ist ein Sicherheitssystem, das ein Blockieren der Räder bei Geradeausfahrt ohne den Einfluss von Querkräften verhindert.

Mit Hilfe des ABS sind Vollbremsungen auf unbefestigten, geschotterten, nassen oder rutschigen anderen reibungsarmen Fahrbahnoberflächen möglich, ohne dass es zum gefährlichen Blockieren der Räder kommt.

GEFAHR

Dieses Fahrerassistenzsystem kann einen Überschlag des Motorrads nur innerhalb der physikalischen Grenzen verhindern. Unter extremen Fahrbedingungen, wie sie bei Gepäckzuladung mit hohem Schwerpunkt, wechselndem Straßenzustand, steilen Steigungen und abrupten Vollbremsungen gegeben sind, kann es zu einem Überschlag des Motorrads kommen.

Das ABS arbeitet mit zwei unabhängigen Bremskreisen (Vorder- und Hinterradbremse). Wenn das elektronische Steuergerät an einem Rad eine Blockierneigung erkennt, beginnt das ABS mit dem Regeln des Bremsdrucks. Der Regeleingriff ist als ein leichtes Pulsieren des Vorderrad- oder Hinterradbremshebels spürbar.

Beim Einschalten der Zündung muss die ABS-Anzeige leuchten und nach dem Starten erlöschen. Wenn die ABS-Anzeige nach dem Anfahren oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung am ABS vor. Wenn eine Störung auftritt, arbeitet das ABS nicht und die Räder können beim starken Bremsen blockieren. Die Bremsanlage selbst arbeitet weiterhin, nur die ABS-Regelung entfällt.

STOSSDÄMPFER

Stoßdämpfer prüfen

Halten Sie den Lenker fest, betätigen Sie die Vorderradbremse und drücken Sie die Vorderradgabel mehrmals ein, um zu prüfen, ob die Gabel gleichmäßig eintaucht.

Unterziehen Sie die vorderen Stoßdämpfer einer Sichtprüfung auf Ölverlust, Kratzer oder Reibgeräusche.

Prüfen Sie nach dem Fahren die Vorderradgabel, um festzustellen, ob Schlamm oder Schmutz an den Gabelholmen haften. Wenn ja, reinigen Sie die betroffenen Stellen. Andernfalls kann es zu Beschädigung der Gabeldichtringe und Ölverlust der Stoßdämpfer kommen.

Drücken Sie die Sitzbank mehrmals nach unten und prüfen Sie, ob der Hinterradstoßdämpfer gleichmäßig arbeitet.

Prüfen Sie den Hinterradstoßdämpfer auf Ölverlust.

Wenn Sie Zweifel über die Funktion des Hinterradstoßdämpfers haben, wenden Sie sich bitte an einen CFMOTO Vertragshändler.

Hinterradstoßdämpfer einstellen

Der Stoßdämpfer wurde im Werk auf die beste, für die meisten Situationen geeignete Position eingestellt.



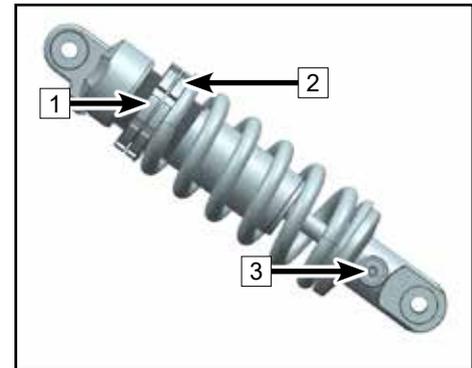
Das Teil enthält unter Hochdruck stehendes Stickstoffgas. Bedienungsfehler können eine Explosion verursachen. Lesen Sie die relevanten Anweisungen. Nicht ins Feuer werfen, nicht einstechen und nicht öffnen.

Federvorspannung einstellen

Erhöhen Sie beim Fahren auf harten Fahrbahnoberflächen oder mit maximaler Zuladung die Federvorspannung, um eine höhere Fahrstabilität zu erreichen. Verringern Sie beim Fahren auf unebenen Fahrbahnen oder weichen Untergründen die Federvorspannung, um den Fahrkomfort zu verbessern.

Lösen Sie die Sicherungsmutter **1** mit einem Dämpfereinstellschlüssel und drehen Sie anschließend die Einstellmutter **2** bis zur gewünschten Federvorspannung. Ziehen Sie die Sicherungsmutter nach der Einstellung wieder fest.

Wenden Sie sich an Ihren Händler, um die Federvorspannung einstellen zu lassen. Bitte nehmen Sie die Einstellung nicht selbst vor.



Zugstufendämpfung einstellen

Die Zugstufendämpfung beeinflusst die Reaktionsgeschwindigkeit des Stoßdämpfers/Federbeins. Je höher die Einstellung der Zugstufendämpfung **3**, desto langsamer federt das Fahrwerk aus. Je niedriger die Einstellung der Zugstufendämpfung, desto schneller federt das Fahrwerk aus.

Werkseinstellung: 4

Insgesamt verfügbare Einstellungen: 7 ± 1

Drehen Sie den Einsteller mit einem Schlitzschraubendreher im Gegenuhrzeigersinn (Richtung S) und notieren Sie die Anzahl der Klicks zum Verringern der Zugstufendämpfung. Drehen Sie den Einsteller mit einem Schlitzschraubendreher im Uhrzeigersinn (Richtung H) und notieren Sie die Anzahl der Klicks zum Erhöhen der Zugstufendämpfung.

Drehen Sie den Einsteller ab der notierten Anzahl von Klicks vollständig zurück, um die Werkseinstellung wiederherzustellen. Oder drehen Sie im Gegenuhrzeigersinn (Richtung S) bis zum Anschlag und drehen Sie anschließend im Uhrzeigersinn (Richtung H) bis zum vierten Klick.

Zum Einstellen der Zugstufendämpfung konsultieren Sie bitte Ihren CFMOTO Händler. Bitte nehmen Sie die Einstellung nicht selbst vor.

Vorderradstoßdämpfer einstellen

Der Stoßdämpfer wurde im Werk auf die beste, für die meisten Situationen geeignete Position eingestellt.

Zugstufendämpfung einstellen

Zugstufendämpfung:

Die Zugstufendämpfung beeinflusst die Reaktionsgeschwindigkeit des Stoßdämpfers/Federbeins. Je höher die Einstellung der Zugstufendämpfung **4**, desto langsamer federt das Fahrwerk aus. Je niedriger die Einstellung der Zugstufendämpfung, desto schneller federt das Fahrwerk aus.

Werkseinstellung: 6 Insgesamt verfügbare Einstellungen: 12 ± 2

Drehen Sie den Einsteller im Gegenuhrzeigersinn (Richtung -) und notieren Sie die Anzahl der Klicks zum Verringern der Zugstufendämpfung. Drehen Sie den Einsteller im Uhrzeigersinn (Richtung +) und notieren Sie die Anzahl der Klicks zum Erhöhen der Zugstufendämpfung.

Drehen Sie den Einsteller ab der notierten Anzahl von Klicks vollständig zurück, um die Werkseinstellung wiederherzustellen. Oder drehen Sie den Einsteller im Gegenuhrzeigersinn (Richtung -) bis zum Anschlag und anschließend im Uhrzeigersinn (Richtung +) bis zum sechsten Klick.

Zum Einstellen der Zugstufendämpfung konsultieren Sie bitte Ihren CFMOTO Händler. Bitte nehmen Sie die Einstellung nicht selbst vor.



ELEKTRISCHE ANLAGE UND BELEUCHTUNG

Batterie

Die Batterie dieses Fahrzeugs ist wartungsfrei. Deshalb ist es unnötig, den Säurestand der Batterie zu prüfen oder destilliertes Wasser nachzufüllen. Um eine optimale Lebensdauer der Batterie zu erreichen, sollten Sie auf eine ordnungsgemäße Batterieladung achten, um sicherzustellen, dass die Batterie genügend Reservekapazität für den Starter hat. Wenn Sie das Motorrad regelmäßig nutzen, wird die Batterie vom Ladesystem des Motorrads im geladenen Zustand gehalten. Wenn das Motorrad nur gelegentlich oder im Kurzstreckenbetrieb eingesetzt wird, kann es zur Entladung der Batterie kommen. Der Ladezustand von Batterien verringert sich auch durch Selbstentladung. Die Geschwindigkeit der Selbstentladung ist je nach Batterietyp und Umgebungstemperatur unterschiedlich. Wenn beispielsweise die Umgebungstemperatur ansteigt, kann sich die Geschwindigkeit der Selbstentladung um den Faktor 1 für jeden Temperaturanstieg um 15 °C erhöhen.

Wenn die Batterie bei kalter Witterung nicht ausreichend geladen ist, kann die Batterieflüssigkeit gefrieren, was zum Reißen des Batteriegehäuses führen kann. Außerdem besteht die Gefahr, dass sich die Batterieplatten verziehen. Letzteres ist an Ausbeulungen des Batteriegehäuses erkennbar. Ordnungsgemäßes und vollständiges Laden der Batterie verbessert ihre Frostbeständigkeit.

Batteriewartung

Halten Sie die Batterie immer vollständig geladen, andernfalls kann die Batterie geschädigt oder ihre Lebensdauer verkürzt werden.

Wenn das Fahrzeug selten gefahren wird, prüfen Sie die Batteriespannung wöchentlich mit einem Voltmeter. Wenn die Batteriespannung unter 12,8 Volt abfällt, muss die Batterie geladen werden (wenden Sie sich zwecks Prüfung an Ihren Händler). Wenn Sie das Fahrzeug länger als zwei Wochen nicht nutzen, sollte die Batterie an ein geeignetes Erhaltungsladegerät angeschlossen werden. Verwenden Sie kein Schnellladegerät für Automobile, denn dadurch kann die Batterie überhitzt und beschädigt werden.

Batterieladegerät

Die technische Daten des Batterieladegeräts erfahren Sie von Ihrem Händler.

Batterie laden

Demontieren Sie die Batterie vor dem Laden aus dem Fahrzeug.

Schließen Sie das Plus- und Minuskabel des Batterieladegeräts und laden Sie die Batterie mit 1/10 der Batterienennkapazität in Ah. Beispiel: Der Ladestrom für eine 10-Ah-Batterie sollte 1,0 Ampere betragen.

Stellen Sie vor dem Einbau sicher, dass die Batterie voll geladen ist.

WARNUNG

Bauen Sie in dieses Motorrad keine herkömmliche Batterie ein, andernfalls arbeitet die elektrische Anlage nicht ordnungsgemäß.

Klemmen Sie beim Ausbauen der Batterie zuerst den Minuspol und dann den Pluspol ab. Beim Einbauen ist die Anschlussreihenfolge umgekehrt, zuerst Pluspol und dann Minuspol.

HINWEIS:

Befolgen Sie beim Laden einer wartungsfreien Batterie immer die Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung.

Leuchten

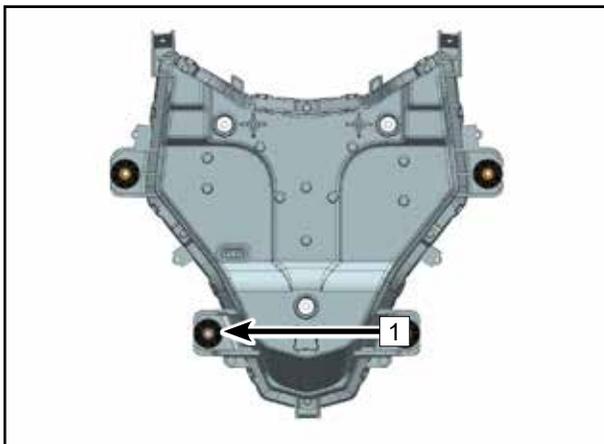
Scheinwerfer und Nebelscheinwerfer sind einstellbar. Drehen Sie zum Einstellen der Leuchtweite den Einstellknopf **1**.

VORSICHT

Die Einstellung des Fern- und Abblendlichts muss den örtlichen Vorschriften entsprechen. Die Normaleinstellung bezieht sich auf den Scheinwerferstrahl, der austritt, wenn Vorder- und Hinterrad den Boden berühren und der Fahrer auf dem Fahrzeug sitzt.

Alle Leuchten sind LED-Leuchten. Lassen Sie die gesamte Baugruppe von Ihrem Händler ersetzen, wenn eine LED beschädigt oder ausgefallen ist.

Scheinwerferleuchtweite

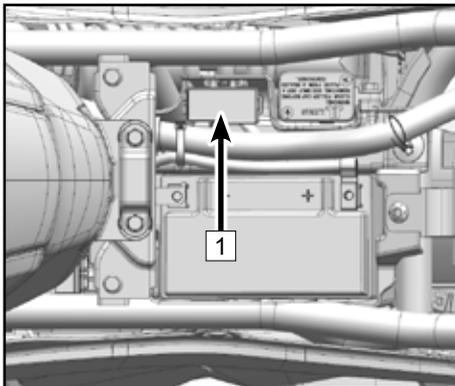


Sicherungen

Der Sicherungskasten **1** befindet sich unter der Sitzbank und ist nach Ausbau der Sitzbank sichtbar. Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, muss die elektrische Anlage auf Beschädigung geprüft und die Sicherung durch eine neue ersetzt werden.

WARNUNG

Verwenden Sie keinen Draht als Ersatz für die vorgeschriebene Sicherung. Ersetzen Sie eine durchgebrannte Sicherung durch eine neue Sicherung mit der gleichen Amperezahl. Die Amperezahl ist auf der Sicherung angegeben.



KATALYSATOR

Dieses Motorrad ist mit einem Katalysator in der Abgasanlage ausgestattet. Die im Katalysator enthaltenen Metalle Platin und Rhodium reagieren mit Kohlenmonoxid und wandeln Kohlenwasserstoffe in Kohlendioxid und Wasser um.

Damit der Katalysator einwandfrei arbeitet, müssen die folgenden Sicherheitshinweise befolgt werden:

Tanken Sie ausschließlich unverbleites Benzin. Tanken Sie nie verbleites Benzin, weil es die Lebensdauer des Katalysator erheblich verkürzt.

Vermeiden Sie Schubbetrieb des Fahrzeugs bei ausgeschaltetem Zündschalter oder Not-Aus-Schalter. Versuchen Sie nicht, den Motor durch längere Anlasserbetätigung zu starten, wenn die Batteriespannung niedrig ist. Wenn sich das Getriebe nicht in Leerlaufstellung befindet, ist Schubbetrieb des Fahrzeugs zu vermeiden. Unter diesen ungeeigneten Bedingungen kann zusätzliches unverbranntes Luft/Kraftstoff-Gemisch in die Abgasanlage gelangen und die Reaktion im Katalysator beschleunigen. Das führt zur Überhitzung des Katalysators und reduziert seine Wirksamkeit.

 VORSICHT

Tanken Sie ausschließlich unverbleites Benzin. Selbst geringste Mengen an Blei können die Edelmetalle im Katalysator schädigen und den Katalysator unwirksam machen. Geben Sie kein Rostschutzöl oder Motoröl in den Schalldämpfer, denn das kann zum Ausfall des im Katalysator Katalysators führen.

KRAFTSTOFFDAMPF-RÜCKHALTESYSTEM

Dieses Fahrzeug ist mit einem Kraftstoffdampf-Rückhaltesystem ausgestattet. Bitte wenden Sie sich bei einem Ausfall des EVAP-Systems an einen CFMOTO Händler. Nehmen Sie keine Veränderungen am System vor, andernfalls erfüllt das System die Anforderungen der Umweltschutzvorschriften nicht mehr. Schlauchanschlüsse sind nach Ausbau und Reparatur wieder ordnungsgemäß zu befestigen, um Luftundichtheiten und Verstopfungen zu vermeiden. Schläuche dürfen nicht gequetscht, gerissen oder anderweitig beschädigt sein. Kraftstoffdämpfe aus dem Kraftstofftank gelangen durch eine Absaugleitung in den Aktivkohlebehälter. Die Kraftstoffdämpfe werden bei Motorstillstand im Aktivkohlebehälter gespeichert. Bei laufendem Motor werden die im Aktivkohlebehälter gespeicherten Kraftstoffdämpfe dem Motor zugeführt und verbrannt. Das vermeidet Umweltverschmutzung, indem die Freisetzung von Kraftstoffdämpfen in die Atmosphäre verhindert wird. Gleichzeitig kann der Luftdruck im Kraftstofftank durch die Absaugleitung ausgeglichen werden. Wenn der Innendruck des Kraftstofftanks niedriger ist als der Außendruck, kann durch die nach außen führende Leitung des Aktivkohlebehälters und die Absaugleitung ein Druckausgleich hergestellt werden. Daher müssen alle Schläuche und Rohre immer frei bleiben, sie dürfen nicht verstopft, gequetscht oder anderweitig beschädigt sein. Das Überschlagventil muss richtig montiert sein, andernfalls kann die Kraftstoffpumpe beschädigt werden. Auch kann sich der Kraftstofftank verformen oder reißen und es werden möglicherweise weitere Teile beschädigt.

BETRIEB IHRES FAHRZEUGS

Tägliche Sicherheitskontrolle

Die Kontrolle der folgenden Punkte vor dem täglichen Fahrbetrieb trägt dazu bei, Ihr Fahrzeug in einem sicheren und zuverlässigen Zustand zu halten. Bei ungewöhnlichen Vorkommnissen konsultieren Sie bitte den Abschnitt "Wartung und Einstellung" oder benachrichtigen Sie Ihren Händler. Betreiben Sie das Fahrzeug nicht in einem unnormalen Zustand, da die Gefahr schwerer Schäden oder Unfälle besteht.

Element	Inhalt
Kühlmittel	Prüfen Sie den Kühlmittelstand.
Motoröl	Prüfen Sie den Ölstand.
Flüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse	Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand der Hinterradbremse.
Hinterrad	Prüfen Sie Hinterrad und Reifen auf übermäßigen Verschleiß, Risse, Einschnitte, eingedrungene Fremdkörper oder andere Schäden. Prüfen Sie, ob der Druck des Hinterreifens im Sollbereich liegt.
Hinterradbremse	Prüfen Sie die Dicke der Hinterradbremsscheibe. Prüfen Sie die Dicke der Hinterradbremsscheibe. Prüfen Sie die Bremsscheibe auf Verschmutzung oder Beschädigung.
Kette und Kettenräder	Prüfen Sie Antriebskette und Kettenräder auf Verschmutzung und Verschleiß und prüfen Sie die Kettenspannung.
Vorderrad	Prüfen Sie Vorderrad und Reifen auf übermäßigen Verschleiß, Risse, Einschnitte, eingedrungene Fremdkörper oder andere Schäden. Prüfen Sie, ob der Druck des Vorderreifens im Sollbereich liegt.
Vorderradbremse	Prüfen Sie die Dicke der Vorderradbremsscheibe. Prüfen Sie die Dicke der Vorderradbremsscheibe und prüfen Sie die Bremsscheibe auf Verschmutzung oder Beschädigung.
Flüssigkeitsbehälter der Vorderradbremse	Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand der Vorderradbremse.

Gepäck	Prüfen Sie Ihr Gepäck auf sichere Befestigung und stellen Sie sicher, dass die Gepäckhöhe den örtlichen Vorschriften entspricht.
Kombiinstrument	Prüfen Sie die Störungsanzeigen im Kombiinstrument und den Kraftstoffvorrat.
Rückspiegel	Prüfen Sie die Rückspiegel auf angemessenen Blickwinkel.
Leuchten	Prüfen Sie, ob alle Leuchten korrekt funktionieren und die Scheinwerferleuchtweite den örtlichen Vorschriften entspricht.
Bedienelemente	Prüfen Sie Lenkung, Vorder- und Hinterradbremse, Gasgriff und Schalter auf Leichtigkeit.
Seitenstütze/ Hauptständer	Prüfen Sie die Rückzugfeder der Seiten-/Mittelstütze auf Ermüdung oder Beschädigung.
Not-Aus-Schalter	Prüfen Sie den Not-Aus-Schalter auf ordnungsgemäße Funktion.

 **GEFAHR**

Prüfen Sie das Fahrzeug vor Antritt jeder Fahrt.

Der Fahrer muss die erforderliche Fahrerlaubnis für das Fahrzeug besitzen.

Informieren Sie sich über die örtlichen Vorschriften und fahren Sie nicht in Gebieten, die für Motorräder gesperrt sind.

Starten Sie das Fahrzeug nicht in einem geschlossenen oder schlecht belüfteten Raum. Das während des Motorbetriebs erzeugte Abgas kann Bewusstlosigkeit oder sogar den Tod von Personen verursachen.

Starten

Setzen Sie sich bei eingeklappter Seitenstütze auf das Fahrzeug.

Schalten Sie die Zündung ein / drücken Sie die Starttaste (je nach Ausstattung).

Bringen Sie das Getriebe in die Leerlaufstellung.

Bringen Sie den Not-Aus-Schalter in Stellung "☹".

VORSICHT

Hohe Motordrehzahlen bei niedrigen Temperaturen verkürzen die Lebensdauer des Motors. Fahren Sie den Motor immer bei niedrigen Drehzahlen warm.

Starten Sie das Fahrzeug nicht mit der Starttaste, bevor der Selbsttest des Kombiinstrumentes abgeschlossen ist.

Das Fahrzeug ist mit einem Kupplungsschalter ausgestattet. Wenn der Kupplungshebel gezogen, ein Gang eingelegt und die Seitenstütze eingeklappt ist, kann das Fahrzeug gestartet werden.

Das Fahrzeug ist mit einer Seitenstütze und dazugehörigem Sicherheitsschalter ausgestattet. Wenn das Getriebe bei eingeklappter Seitenstütze in Leerlaufstellung ist, kann das Fahrzeug gestartet werden.

Wenn bei ausgeklappter Seitenstütze ein Gang eingelegt wird, geht der Motor aus.

Drücken Sie die Starttaste nicht länger als fünf (5) Sekunden. Bitte warten Sie vor dem erneuten Drücken der Starttaste mindestens 15 Sekunden, um die Batterie zu schonen.

Anfahren

Ziehen Sie den Kupplungshebel, legen Sie den 1. Gang ein und lassen Sie den Kupplungshebel langsam los, während Sie gleichzeitig gefühlvoll Gas geben.

Legen Sie den 1. Gang ein und geben Sie gefühlvoll Gas (für schnellen Gangwechsel).

Schalten, Fahren

Schalten der Gänge ohne Schaltassistent: Ziehen Sie den Kupplungshebel und nehmen Sie das Gas weg. Schalten Sie mit dem Schalthebel die Gänge hoch. Lassen Sie den Kupplungshebel los und geben Sie gleichzeitig gefühlvoll Gas, um den Gangwechsel abzuschließen. Halten Sie den Lenker jederzeit mit beiden Händen, wenn Sie fahren und Gas geben.	Schalten der Gänge mit Schaltassistent: Betätigen Sie den Gasgriff langsam. Schalten Sie mit dem Schalthebel die Gänge hoch. Halten Sie den Lenker jederzeit mit beiden Händen, wenn Sie fahren und Gas geben.
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

 **WARNUNG**

Vermeiden Sie plötzliche Lastwechsel oder heftige Bremsbetätigung, denn dadurch kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten.

Passen Sie die Geschwindigkeit den Straßenbedingungen und der Verkehrssituation an.

Schalten Sie bei hohen Motordrehzahlen nicht in kleinere Gänge. Nehmen Sie zuerst Gas weg und reduzieren Sie die Motordrehzahl.

Alle Einstellungen für den Betrieb des Fahrzeugs müssen bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

Der Sozius muss ordnungsgemäß auf dem Soziussitz sitzen, die Füße auf den hinteren Fußrasten abstützen, einen Helm und Schutzkleidung tragen und sich am Fahrer oder am Haltegriff festhalten.

Beachten Sie die örtlichen Verkehrsvorschriften für das Mindestalter des Sozius.

Beachten Sie alle örtlichen Verkehrsregeln, fahren Sie vorausschauend und vorsichtig, um Gefahren so früh wie möglich zu erkennen.

Bei kalten Reifen ist die Bodenhaftung reduziert. Seien sie vorsichtig und fahren Sie mit gemäßigter Geschwindigkeit, bis die Reifen ihre Betriebstemperatur erreicht haben.

Überschreiten Sie nicht das zulässige Gesamtgewicht des Motorrads samt Fahrer, Sozius und Gepäck.

 **WARNUNG**

Wenn Gepäck/Zuladung verrutscht, verschlechtert sich die Manövrierbarkeit des Fahrzeugs. Stellen Sie sicher, dass Gepäck/Zuladung fest auf dem Fahrzeug verzurt ist und in der Breite links und rechts nicht mehr als 0,15 m über den Lenker hinausragt.

Bei einem Unfall kann der Schaden schwerer sein als es auf den ersten Blick aussieht. Überprüfen Sie das Fahrzeug gründlich auf Verkehrssicherheit.

Falsches Schalten der Gänge kann zur Beschädigung des Getriebes führen.

Betätigen Sie den Gasgriff unter Beachtung des Straßenzustands und der Wetterverhältnisse. Wechseln Sie nicht unnötig den Gang und betätigen Sie den Gasgriff mit Vorsicht, insbesondere in Kurven.

Bremsen

Nehmen Sie beim Bremsen das Gas weg und betätigen Sie Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig. Schließen Sie Bremsungen vor dem Einlenken in Kurven ab und schalten Sie je nach erforderlicher Geschwindigkeit in einen kleineren Gang.

Nutzen Sie bei langen Bergabfahrten die Bremswirkung des Motors und schalten Sie in kleinere Gänge, vermeiden Sie jedoch zu hohe Motordrehzahlen. Einsatz der Motorbremswirkung hilft, die erforderliche Bremskraft zu reduzieren, und verringert die Gefahr einer Überhitzung der Bremsanlage.

WARNUNG

Feuchtigkeit und Schmutz sind schädlich für die Bremsanlage. Bremsen Sie mehrmals vorsichtig, um Feuchtigkeit zu beseitigen und Schmutz von den Bremsbelägen und Bremsscheiben zu entfernen.

Wenn sich Handbremshebel und Hinterradbremshelb weich anfühlen, fahren Sie erst weiter, nachdem die Bremsanlage vollständig überprüft und die Störung behoben wurde.

Nehmen Sie Ihren Fuß vom Hinterradbremshelb, wenn Sie nicht bremsen. Langes Betätigen der Bremsen führt zu Überhitzung und übermäßigem Verschleiß der Bremsbeläge, was Lebensdauer und Sicherheit beeinträchtigt.

Wenn Sie einen Sozius oder Gepäck/Zuladung befördern, verlängert sich der Bremsweg. Bitte passen Sie den Bremszeitpunkt der Fahrzeugbeladung an.

Bei aktiviertem ABS erreichen Sie die maximale Bremsleistung selbst auf reibungsarmen Oberflächen (sandiger, nasser oder rutschiger Untergrund) ohne Blockieren der Räder.

Parken

Halten Sie das Fahrzeug mit den Bremsen an.

Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf.

Schalten Sie die Zündung aus.

Parken Sie das Fahrzeug auf einem festen, waagerechten Untergrund.

Nutzen Sie zum Parken des Fahrzeugs die Seitenstütze oder den Hauptständer (je nach Ausstattung).

Drehen Sie den Lenker bis zum Anschlag nach links und verriegeln Sie den Lenker mit dem Schlüssel.

Ziehen Sie den Schlüssel ab.

WARNUNG

Lassen Sie das Fahrzeug bei laufendem Motor nicht unbeaufsichtigt.

Sichern Sie das Fahrzeug gegen den Gebrauch durch unbefugte Personen.

Verriegeln Sie die Lenkung, wenn Sie das Fahrzeug unbeaufsichtigt lassen.

Nach dem Betrieb des Fahrzeugs sind manche Teile sehr heiß. Berühren Sie keine Teile wie Abgasanlage, Kühlanlage, Motor oder Bremsanlage.

Parken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe von hochentzündlichen oder explosionsfähigen Materialien. Solche Materialien können von heißen Teilen entzündet werden oder explodieren.

Falsches Parken kann zum Wegrutschen oder Umfallen des Fahrzeugs führen, wobei schwere Schäden entstehen können.

Der Hauptständer (je nach Ausstattung) ist nur dafür ausgelegt, das Fahrzeug samt Gepäck/Zuladung abzustützen. Setzen Sie sich nicht auf das mit dem Hauptständer aufgebockte Fahrzeug. Wenn der Hauptständer zusätzlich mit Ihrem Körpergewicht belastet wird, besteht Beschädigungsgefahr für Hauptständer und Rahmen, und das Fahrzeug kann umfallen.

SICHERER BETRIEB

Tipps für sicheres Fahren

Die folgenden Sicherheitshinweise gelten für den täglichen Gebrauch des Motorrads und müssen sorgfältig beachtet werden, um einen sicheren und effektiven Betrieb des Fahrzeugs zu gewährleisten:

Aus Sicherheitsgründen wird dringend empfohlen, Augenschutz und Helm zu tragen. Für sicheres Fahren müssen Sie mit den Verkehrsregeln vertraut sein. Zum zusätzlichen Schutz sollten Sie auch Handschuhe und geeignete Fußbekleidung tragen.

Tragen Sie beim Fahren geeignete Schutzkleidung, um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern. Ohne Schutzkleidung kann keine Sicherheit gewährleistet werden. Blicken Sie vor dem Fahrstreifenwechsel über Ihre Schulter, um sicher zu sein, dass der Weg frei ist. Verlassen Sie sich nicht allein auf die Rückspiegel. Sie müssen in der Lage sein, Abstand und Geschwindigkeit anderer Fahrzeuge beurteilen zu können, andernfalls kann es zu Unfällen kommen.

Schalten Sie bei steilen Bergauffahrten in einen niedrigeren Gang, um eine Überlastung des Motors zu vermeiden.

Betätigen Sie beim Bremsen die vordere und hintere Bremse gleichzeitig. Plötzliches Bremsen mit nur einer Bremse kann zu Schleudergefahr und zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.

Kontrollieren Sie bei langen Bergabfahrten die Fahrgeschwindigkeit durch Gaswegnehmen und Herunterschalten. Nutzen Sie die vordere und hintere Bremse nur zusätzlich und nicht dauerhaft.

Bei nassen Bedingungen sollten Sie die Fahrgeschwindigkeit hauptsächlich mit dem Gasgriff und weniger mit der vorderen und hinteren Bremse regulieren. Drehen Sie den Gasgriff stets mit Bedacht, um Blockieren oder Durchdrehen des Hinterrads bei abruptem Bremsen oder Beschleunigen zu vermeiden.

Fahren mit der richtigen Drehzahl/Geschwindigkeit und Vermeiden unnötiger Beschleunigungsvorgänge sind nicht nur wichtig für Sicherheit und geringen Kraftstoffverbrauch, sondern auch für eine längere Lebensdauer des Motorrads und geräuscharmen Betrieb.

Bei nassen Bedingungen oder auf unbefestigter Fahrbahn reduzieren sich die möglichen Fahrleistungen. Unter diesen Bedingungen sollte Ihre Fahrweise ruhig und flüssig sein. Plötzliches Beschleunigen, Bremsen oder Lenken kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

Üben Sie das Fahren vorsichtig und langsam in einem verkehrsarmen Bereich und umschließen Sie den Kraftstofftank mit den Knien, um eine bessere Stabilität zu erreichen. Wenn schnelles Beschleunigen notwendig ist, zum Beispiel beim Überholen, schalten Sie in einen kleineren Gang, um die notwendige Leistung zu haben.

Schalten Sie nicht bei übermäßig hohen Drehzahlen herunter, um einen Motorschaden zu vermeiden.

Vermeiden Sie die unnötige Verwendung von Gewebeband, in dem sich Fahrer oder Motorrad verfangen können.

Zusätzliche Sicherheitshinweise für hohe Fahrgeschwindigkeiten

Bremsen: Bremsen ist sehr wichtig, besonders beim schnellen Fahren, dabei sollte die Bremskraft voll ausgenutzt werden. Lassen Sie die Bremsen prüfen und einstellen, um eine bessere Bremswirkung zu erhalten.

Handhabung: Gelockerte Bedienelemente können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Prüfen Sie die Lenkung, um festzustellen, ob der Lenker frei drehbar ist, ohne zu schütteln.

Reifen: Hohe Fahrgeschwindigkeiten erfordern einen guten Zustand der Reifen. Ein guter Zustand der Reifen ist ausschlaggebend für die Fahrsicherheit. Prüfen Sie den Reifendruck und die Auswuchtung der Räder.

Kraftstoff: Achten Sie darauf, dass genügend Kraftstoff im Tank ist und bei hoher Fahrgeschwindigkeit genügend Kraftstoff gefördert wird.

Öl: Um einen Motorschaden und einen dadurch verursachten Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug zu vermeiden, achten Sie darauf, den Ölstand zwischen der oberen und unteren Markierungslinie zu halten.

Kühlmittel: Um Überhitzung zu vermeiden, prüfen Sie den Kühlmittelstand und stellen Sie sicher, dass er zwischen den Markierungslinien liegt.

Elektrische Ausrüstung: Stellen Sie sicher, dass Fahrlicht, Schluss-/Bremslicht, Blinker, Hupe usw. ordnungsgemäß funktionieren.

Befestigungselemente: Stellen Sie sicher, dass alle Schrauben und Muttern fest sitzen und alle sicherheitsrelevanten Teile in gutem Zustand sind.

GEFAHR

Fahren Sie auf Autobahnen nicht mit überhöhter Geschwindigkeit und beachten Sie die relevanten Gesetze und Vorschriften. Für Motorräder sind Autobahnen in einigen Ländern gesperrt, sofern sie nicht von den Verkehrsbehörden ausdrücklich freigegeben wurden und die notwendigen Fahrfähigkeiten und Schutzbedingungen gegeben sind.

Vorsichtsmaßnahmen bei Geländebetrieb

Fahren auf unbefestigten Straßen oder im Gelände unterscheidet sich vom Fahren auf befestigten Straßen. Es erfordert Erfahrung und Fehler können zu schweren Verletzungen führen. Sie sollten ein Fahrtraining absolvieren oder einem Fahrerclub beitreten. Auf diese Weise erhalten Sie wertvolle Tipps zum Fahren im Gelände und zum Auswählen geeigneter Fahrstrecken in Gebieten, die für Motorsport freigegeben sind.

Halten Sie beim Fahren in einer Gruppe immer einen Sicherheitsabstand zu den Fahrern vor und hinter Ihnen ein. Fahren Sie immer vorsichtig und unterlassen Sie unerwartete Manöver, wenn andere Fahrzeuge in der Nähe sind. Verlassen Sie die ausgewiesenen Wege und Gebiete nicht und halten Sie andere Fahrer davon ab, in gesperrten Gebieten zu fahren.

Beachten Sie die folgenden Sicherheitsmaßnahmen, um Unfälle im Gelände zu vermeiden:

GEFAHR

1. Das Gewicht mitgeführter Zuladung muss links und rechts gleichmäßig verteilt sein. Das Halten der Balance ist beim Fahren im Gelände sehr wichtig, insbesondere wenn der Untergrund weich, nass oder rutschig ist. Unter Umständen muss zusätzlich Gas gegeben werden, um eine konstante Geschwindigkeit zu halten.
2. Wenn beim Fahren im Gelände schwierige oder extreme Oberflächenzustände bewältigt werden müssen, kann eine angemessene Absenkung des Reifendrucks helfen, die Traktion und die Stabilität zu verbessern.
3. Halten Sie beim Fahren im Gelände die Drosselklappenöffnung konstant und vermeiden Sie plötzliches Drehen am Gasgriff.
4. Halten Sie beim Fahren im Gelände den Lenker stabil, um Unruhe in der Lenkung zu verhindern.
5. Versuchen Sie nach Möglichkeit, die Hinterradbremse und die Motorbremse zu nutzen, um die Geschwindigkeit zu reduzieren und die Richtungsstabilität zu erhalten.
6. Planen Sie Ihre Fahrstrecke sorgfältig. Vermeiden Sie Geländebedingungen oder Untergründe, deren Schwierigkeitsgrad Ihre Fahrfähigkeiten übersteigt. Achten Sie während der Fahrt auf die Bedingungen und versuchen Sie nach Möglichkeit, einen festen Untergrund zu wählen.
7. Versuchen Sie, tiefe Pfützen oder schlammige Passagen zu umfahren. Prüfen Sie Wassertiefe und Oberflächenzustand und vermeiden Sie extreme Situationen.
8. Konsultieren Sie Ihren Händler, um weitere Sicherheitsinformationen zu erhalten.

EINFahrZEIT

Die ersten 1.000 km gelten bei diesem Fahrzeug als Einfahrzeit. Lassen Sie die Wartung des Fahrzeugs nach den Anforderungen für die Einfahrzeit durchführen.

Während der Einfahrzeit sollten die folgenden Punkte beachtet werden:

1. Vermeiden Sie hohe Drehzahlen unmittelbar nach dem Motorstart. Lassen Sie den Motor zwei bis drei Minuten bei Leerlaufdrehzahl warmlaufen, damit das Öl alle Schmierstellen im Motor erreicht.
2. Drehen Sie den Motor nicht im Leerlauf hoch.
3. Vermeiden Sie das Fahren mit Vollgas.

Überschreiten Sie während der Einfahrzeit nicht die angegebene Motordrehzahl.

Anforderung

Höchstzahl	
Erste 1.000 km	4.000 1/min
Nach 1.000 km	6.000 1/min

GEFahr

Neue Reifen erreichen noch nicht die volle Bodenhaftung, weshalb Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und Schäden verursachen können. Der Reifendruck muss während der Einfahrzeit (1.000 km) auf dem vorgeschriebenen Wert gehalten werden. Vermeiden Sie während der Einfahrzeit abruptes Bremsen, starkes Beschleunigen und schnelles Durchfahren von Kurven.

WARTUNG

Dieses Kapitel enthält den Wartungsplan. Um das Motorrad in gutem Zustand zu erhalten, müssen Sie die Vorgaben des Wartungsplans beachten und regelmäßig die vorgeschriebenen Wartungs- und Einstellungsarbeiten erledigen. Die erstmalige Wartung ist ebenfalls äußerst wichtig und darf nicht vernachlässigt werden.

Dieses Kapitel enthält eine ausführliche Einführung in die grundlegenden Wartungsarbeiten und den richtigen Einsatz von Werkzeugen. Wenn Ihnen praktische Erfahrung fehlt oder Sie an Ihren Fähigkeiten zweifeln, müssen alle Einstellungs-, Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten in einer Fachwerkstatt ausgeführt werden. Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

HINWEIS:

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Fahrbetrieb unter erschwerten Bedingungen, wie schlammige oder nasse Straßen und staubige oder trockene Umgebungen, kann Kraftübertragung, Bremsanlage, Luftfilter und andere Bauteile stärker als normal belasten. Daher sind Service und Austausch verschlissener Teile vor dem angegebenen Wartungsintervall erforderlich.

Indem Sie die Einfahrzeit und die Wartungstabelle in diesem Handbuch beachten, verlängern Sie die Lebensdauer des Fahrzeugs deutlich.

Wartungsplan für die Einfahrzeit

Element	Wartungsintervall für die Einfahrzeit (Wartungspunkte beim erstmaligen Erreichen des Intervalls)				
	Stunde	Monat	km	Notizen	
Motor					
	Öl und Ölfilter	-	-	1.000	Ersetzen.
	ÖlgrobfILTER	-	-	1.000	Reinigen.
■	Leerlauf	-	-	1.000	Prüfen und bei Bedarf einstellen.
■	Gasbetätigungssystem	-	-	1.000	
Elektrische Anlage					
■	Funktionen der Elektrikteile	-	-	1.000	Batteriepole prüfen und reinigen, Batterie bei Bedarf testen.
	Batterie	-	-	1.000	
	Sicherungen oder Leistungsschalter	-	-	1.000	
Bremsen					
	Bremsscheiben	-	-	1.000	Dicke prüfen.
	Bremsbeläge	-	-	1.000	Dicke prüfen.
	Bremsflüssigkeitsstand	-	-	1.000	Prüfen.
■	Bremsschläuche	-	-	1.000	Bremsschläuche auf Beschädigung und Leckage prüfen.
	Bremshebel	-	-	1.000	Funktion prüfen und bei Bedarf einstellen.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element	Wartungsintervall für die Einfahrzeit (Wartungspunkte beim erstmaligen Erreichen des Intervalls)				
	Stunde	Monat	km	Notizen	
Räder					
	Reifenzustand	-	-	1.000	Reifenzustand prüfen und Händler konsultieren, wenn die Räder gewuchtet werden müssen.
	Reifendruck	-	-	1.000	
Fahrwerk					
■	Stoßdämpfer vorn und hinten	-	-	1.000	Auf Undichtheit prüfen (Wartung der Vorderradgabel und des Hinterradstoßdämpfers nach Werksvorschrift).
Kühlanlage					
	Kühlmittelstand	-	-	1.000	Auf Undichtigkeit prüfen.
■	Kühlmittel	-	-	1.000	
■	Funktion des Kühlerlüfters	-	-	1.000	Prüfen.
	Kühlmittelschläuche	-	-	1.000	Schläuche auf Undichtigkeit prüfen und reinigen.
Lenkung					
■	Lenkkopflager	-	-	1.000	Prüfen und schmieren.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element	Wartungsintervall für die Einfahrzeit (Wartungspunkte beim erstmaligen Erreichen des Intervalls)				
	Stunde	Monat	km	Notizen	
Sonstige Teile					
■	Fehlerspeicher	-	-	1.000	Mit PDA auslesen.
■	Bewegliche Teile	-	-	1.000	Schmieren und auf Leichtgängigkeit prüfen.
■	Schrauben und Muttern	-	-	1.000	Auf Festsitz prüfen.
■	Seilzüge	-	-	1.000	Auf Beschädigung, Knickstellen und richtige Einstellung prüfen.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Wartungsplan nach der Einfahrzeit

Element	Wartungsintervall nach der Einfahrzeit (Wartungspunkte beim erstmaligen Erreichen des Intervalls)				
	Stunde	Monat	km	Notizen	
Motor					
	Öl und Ölfilter	-	6M	5.000	Wechseln.
■	Kupplung	-	-	10.000	Prüfen.
	Leerlauf	-	-	10.000	
■	Kühlmittel	-	-	10.000	
		-	24M	30.000	Ersetzen.
	Gasgriff	-	-	10.000	Prüfen.
■	Drosselklappenstutzen	-	-	5.000	Reinigen.
▲ ■	Luftfiltereinsätze	-	-	10.000	Prüfen.
		-	24M	-	Ersetzen.
■	Zündkerze	-	-	10.000	Ersetzen.
■	Ventilspiel	-	-	40.000	Prüfen.

▲ = Bei erschwerten Betriebsbedingungen verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element	Wartungsintervall nach der Einfahrzeit (Wartungspunkte beim erstmaligen Erreichen des Intervalls)				
	Stunde	Monat	km	Notizen	
Elektrische Anlage					
■	Funktionen der Elektrikteile	-	12M	10.000	Prüfen.
	Batterie	-	6M	5.000	
	Sicherungen oder Leistungsschalter	-	6M	5.000	
■	Seilzüge	-	12M	10.000	Auf Beschädigung und Knickstellen prüfen.
Räder					
	Zustand der Räder	-	12M	10.000	Prüfen.
		-	24M	20.000	
	Reifendruck	-	12M	10.000	
		-	24M	20.000	
■	Radlager	-	-	10.000	
		-	-	30.000	

▲ = Bei erschwerten Betriebsbedingungen verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element		Wartungsintervall nach der Einfahrzeit (Wartungspunkte beim erstmaligen Erreichen des Intervalls)			
		Stunde	Monat	km	Notizen
Bremsen					
	Bremsysteme vorn und hinten	-	12M	10.000	Prüfen.
		-	24M	20.000	
	Brems Scheiben	-	12M	10.000	
		-	24M	20.000	
▲	Bremsbeläge	-	12M	10.000	
		-	24M	20.000	
	Bremsflüssigkeitsstand	-	12M	10.000	
		-	-	20.000	
■	Bremsschläuche	-	24M	20.000	Auf Beschädigung und Leckage prüfen.
		-	12M	10.000	
	Hinterradbremssattel	-	24M	20.000	Spiel prüfen.
		-	12M	10.000	
■	Bremsflüssigkeit		24M	-	Ersetzen.

▲ = Bei erschwerten Betriebsbedingungen verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element		Wartungsintervall nach der Einfahrzeit (Wartungspunkte beim erstmaligen Erreichen des Intervalls)			
		Stunde	Monat	km	Notizen
Fahrwerk					
■	Fahrwerk	-	-	5.000	Prüfen.
		-	-	10.000	
		-	-	15.000	
■	Stoßdämpfer vorn und hinten	-	12M	10.000	Auf Undichtheit prüfen (Wartung der Vorderradgabel und des Hinterradstoßdämpfers nach Werksvorschrift).
		-	24M	20.000	
Rahmen					
	Rahmen	-	-	30.000	Prüfen.
Lenkung					
■	Lenkkopflager	-	12M	10.000	Prüfen.
		-	24M	20.000	

▲ = Bei erschwerten Betriebsbedingungen verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element	Wartungsintervall nach der Einfahrzeit (Wartungspunkte beim erstmaligen Erreichen des Intervalls)				
	Stunde	Monat	km	Notizen	
Kühlanlage					
	Kühlmittelstand	-	12M	10.000	Prüfen.
		-	24M	20.000	
■	Kühlmittel	-	12M	10.000	
		-	24M	20.000	
■	Funktion des Kühlerlüfters	-	12M	10.000	
		-	24M	20.000	
■	Kühlerschläuche	-	12M	10.000	
		-	48M	30.000	
Kettenrad und Kette					
▲	Kette, hinteres Kettenrad und motorseitiges Kettenritzel	-	12M	10.000	Prüfen.
		-	24M	20.000	

▲ = Bei erschwerten Betriebsbedingungen verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element		Wartungsintervall nach der Einfahrzeit (Wartungspunkte beim erstmaligen Erreichen des Intervalls)			
		Stunde	Monat	km	Notizen
Sonstige Teile					
■	Fehlerspeicher	-	12M	10.000	Mit PDA auslesen.
		-	24M	20.000	
■	Bewegliche Teile	-	12M	10.000	Schmieren und auf Leichtgängigkeit prüfen.
		-	48M	30.000	
■	Schrauben und Muttern	-	12M	10.000	Auf Festsitz prüfen.
		-	48M	30.000	
■	Seilzüge	-	12M	5.000	Auf Beschädigung, Knickstellen und richtige Einstellung prüfen.
		-	24M	15.000	
■	Rohre, Kanäle und Schläuche	-	12M	10.000	Auf Risse und Leckage prüfen, bei Bedarf reparieren.
		-	48M	30.000	

▲ = Bei erschwerten Betriebsbedingungen verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

HÄUFIGE PROBLEME UND IHRE URSACHEN

Problem	Bauteil	Ursache	Lösung
Motorausfall	Kraftstoff- anlage	Kein Kraftstoff im Tank	Tanken.
		Pumpe blockiert oder beschädigt: minderwertige Kraftstoffqualität	Reinigen oder ersetzen.
	Zündanlage	Zündkerzenausfall: übermäßige Ölkohleablagerungen: zu lange Betriebszeit	Prüfen oder ersetzen.
		Zündkerzenstecker defekt: mangelhafter Kontakt oder Kontaktabbrand	Prüfen oder ersetzen.
		Zündspulenausfall: mangelhafter Kontakt oder Kontaktabbrand	Prüfen oder ersetzen.
		ECU-Ausfall: mangelhafter Kontakt oder Kontaktabbrand	Prüfen oder ersetzen.
		Ausfall der Erregerspule: mangelhafter Kontakt oder Kontaktabbrand	Prüfen oder ersetzen.
		Stator defekt: mangelhafter Kontakt oder Kontaktabbrand	Prüfen oder ersetzen.
	Zylinder/ Brennräume	Verkabelung defekt: schlechter Kontakt	Prüfen oder einstellen.
		Startmechanismus defekt: verschlissen oder beschädigt	Prüfen oder ersetzen.
		Einlass- und Auslassventile, schadhafte Ventilsitze: zu viel Kolloid im Kraftstoff oder zu lange Betriebszeit	Prüfen oder ersetzen.
		Zylinder, Kolben, Kolbenringe defekt: zu viel Kolloid im Kraftstoff oder übermäßiger Verschleiß	Prüfen oder ersetzen.
		Ansaugrohr undicht: zu lange Betriebszeit	Prüfen oder ersetzen.
Ausfall der Ventilsteuerung	Prüfen oder ersetzen.		

Leistungs- mangel	Ventile und Kolben	Einlass- und Auslassventile, übermäßige Ölkohleablagerungen am Kolben: minderwertige Kraftstoff- und Ölqualität	Reparieren oder ersetzen.
	Kupplung	Kupplung rutscht: minderwertige Ölqualität, zu lange Betriebszeit und Überlastung	Einstellen oder ersetzen.
	Zylinder und Kolbenringe	Zylinder und Kolbenringe verschlissen: minderwertige Ölqualität, zu lange Betriebszeit	Öl wechseln.
	Bremsen	Unvollständiges Lösen der Bremse: zu stramm eingestellte Bremse	Einstellen.
	Antriebskette	Zu straff gespannte Antriebskette: falsche Einstellung	Einstellen.
	Motor	Motorüberhitzung: zu fettes oder zu mageres Gemisch, minderwertige Öl- oder Kraftstoffqualität, Kühlerabdeckungen usw.	Einstellen oder ersetzen.
Leistungs- mangel	Zündkerze	Falscher Elektrodenabstand der Zündkerzen	Einstellen oder ersetzen.
	Ansaugrohr	Eindringen von Falschluf in das Ansaugrohr: zu lange Betriebszeit	Einstellen oder ersetzen.
	Zylinderkopf	Luftundichtheiten an Zylinderkopf oder Ventilen	Prüfen oder ersetzen.
	Elektrische Anlage	Elektrische Anlage defekt	Prüfen, ggf. reparieren.
	Luftfilter	Luftfilter verstopft	Reinigen oder einstellen.

Ausgefallene Scheinwerfer und Schlussleuchten	Seilzüge	Mangelhafte Anschlüsse	Einstellen.
	Schalter links und rechts	Mangelhafter Schaltkontakt oder beschädigter Schalter	Einstellen oder ersetzen.
	Scheinwerfer	Lampenhalter ausgefallen oder beschädigt	Einstellen oder ersetzen.
	Spannungsregler	Mangelhafter Anschluss oder Kontaktabbrand	Prüfen oder ersetzen.
	Zündmagnet	Mangelhafter Anschluss oder Kontaktabbrand	Prüfen oder ersetzen.
Ausgefallene Hupe	Batterie	Es liegt keine Spannung an	Laden oder ersetzen.
	Linker Schalter	Hupentaste ausgefallen oder beschädigt	Einstellen oder ersetzen.
	Seilzüge	Schlechter Kontakt	Einstellen oder reparieren.
	Hupe	Hupe beschädigt	Einstellen oder ersetzen.

Die oben aufgeführten Punkte sind häufige Störungen an einem Motorrad. Wenn Ihr Motorrad bestimmte Störungen zeigt (besonders an der elektronischen Kraftstoffeinspritzanlage und dem Kraftstoffdampf-Rückhaltesystem), wenden Sie sich bitte an einen CFMOTO Vertragshändler, um das Fahrzeug rechtzeitig zu prüfen und reparieren zu lassen.

 **GEFAHR**

Versuchen Sie nicht, die Probleme ohne professionelle Hilfe zu beheben, andernfalls besteht die Gefahr von Sicherheitsrisiken oder Unfällen. Für Reparaturen oder Wartungsarbeiten, die nicht von einem CFMOTO Händler ausgeführt wurden, trägt der Fahrzeughalter die Verantwortung.

REINIGUNG UND EINLAGERUNG DES MOTORRADS

Wartung

Halten Sie Ihr Motorrad immer in einem sauberen und gepflegten Zustand, um die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern. An einem sauberen Fahrzeug sind potentielle Störungen leichter erkennbar.

Insbesondere muss erwähnt werden, dass Meerwasser und Salz auf der Fahrbahn die Korrosion beschleunigen können. Deshalb sollte das Motorrad nach dem Befahren salzgestreuter oder in Meeresnähe verlaufender Straßen gründlich gereinigt werden.

Fahrzeugwäsche

1. Spülen Sie das Fahrzeug mit kaltem Wasser ab, um losen Schmutz zu entfernen. Vermeiden Sie dabei einen übermäßig harten Wasserstrahl aus dem Schlauch.
2. Verwenden Sie bei Bedarf einen weichen Lappen oder Schwamm mit einem milden Entfettungsmittel, um Staub und Schmutz zu entfernen.
 - Seien Sie vorsichtig beim Waschen des Windschilds, der Scheinwerferdeckscheibe und sonstiger Kunststoffteile, da sie leicht verkratzen.
 - Vermeiden Sie es, den Wasserstrahl auf Luftfilter, Schalldämpfer und Elektrikteile zu richten.
3. Waschen Sie Ihr Motorrad mit reichlich sauberem Wasser und trocknen Sie es mit einem weichen Lappen.
4. Schmieren Sie nach dem Trocknen des Fahrzeugs alle beweglichen Teile.
 - Achten Sie darauf, dass kein Schmieröl auf Reifen, Bremsscheiben oder Bremsbeläge gelangt, denn dadurch wird die Bremswirkung stark verringert und damit die Unfallgefahr erhöht.
5. Schmieren Sie nach dem Waschen und Trocknen des Fahrzeugs sofort die Antriebskette.
6. Wachs kann Korrosion verhindern.
 - Vermeiden Sie alle Lösungs- und Waschmittel, die aggressive Chemikalien enthalten, denn sie können Metallteile, Lackoberflächen und Kunststoffteile beschädigen.
 - Lassen Sie Wachs nicht auf Reifen und Bremsen gelangen.
 - Behandeln Sie matt lackierte Teile Ihres Fahrzeugs nicht mit Wachs.

Vorsichtsmaßnahmen

Beachten Sie beim Reinigen des Fahrzeugs die folgenden Punkte:

- Verwenden Sie keinen Hochdruckreiniger.
Der harte Wasserstrahl kann bewegliche Teile und Elektrikkomponenten irreparabel beschädigen.
Wasser an Lufteinlässen kann in Drosselklappengehäuse und/oder Luftfilter gesaugt werden.
- Sprühen Sie kein Wasser in Schalldämpfer.
Wasser im Schalldämpfer kann Startprobleme und Rost verursachen.
- Trocknen Sie die Bremsen.
Wasser reduziert die Bremswirkung. Nach der Reinigung kann Bremsen bei geringer Geschwindigkeit und in Intervallen helfen, die Reibflächen zu trocknen.
- Sprühen Sie kein Wasser unter die Sitzbank.
Wasser, das in den Stauraum unter der Sitzbank gelangt, beschädigt Ihre Dokumente und andere Gegenstände.
- Sprühen Sie kein Wasser in Luftfilter.
In Luftfilter gelangendes Wasser kann Motorschäden verursachen.
- Sprühen Sie Wasser nicht in den Scheinwerferbereich.
Nach dem Reinigen oder Fahren im Regen kann die Streuscheibe des Scheinwerfers von innen beschlagen, was aber die Funktion nicht beeinflusst.
Wenn sich jedoch größere Wassermengen im Scheinwerfer ansammeln, wenden Sie sich bitte an einen Vertragshändler, um das Problem beheben zu lassen.
- Behandeln Sie matt lackierte Bereiche nicht mit Wachs.
Verwenden Sie einen weichen Lappen oder Schwamm mit mildem Entfettungsmittel, um matt lackierte Bereiche zu reinigen. Verwenden Sie anschließend einen sauberen Lappen zum Trocknen.

Oberflächenschutz

Polieren Sie nach dem Waschen des Motorrads die lackierten Metall- und Kunststoffoberflächen mit einem Spezialwachs für Motorräder/Automobile. Wachs sollte alle drei Monate oder nach Bedarf aufgetragen werden, um zu vermeiden, dass die Oberfläche matt oder glanzlos wird. Verwenden Sie immer schleifmittelfreies Wachs und tragen Sie es nach Anweisung auf.

Windschild und sonstige Kunststoffteile

Verwenden Sie nach der Wäsche eine weichen Lappen, um Kunststoffteile schonend zu trocknen. Wenn das Motorrad trocken ist, wenden Sie die vorgeschriebenen Reinigungs- oder Polierverfahren für Windschild, Leuchtenabdeckungen und andere unbeschichtete Kunststoffteile an.

VORSICHT

Kunststoffteile können altern und brechen, wenn sie chemischen Substanzen oder Haushaltsreinigungsprodukten wie Benzin, Bremsflüssigkeit, Fensterreiniger, Gewindekleber oder sonstigen Chemikalien ausgesetzt werden. Wenn ein Kunststoffteil einer chemischen Substanz ausgesetzt wurde, ist die Substanz sofort mit Wasser abzuwaschen und die Oberfläche anschließend auf Beschädigung zu prüfen. Vermeiden Sie den Einsatz von Scheuerschwämmen oder Bürsten zum Reinigen von Kunststoffteilen, weil die Oberflächen dadurch beschädigt werden.

Chrom und Aluminium

Der Luft ausgesetzte Chromteile und unlackierte Aluminiumteile können oxidieren und dadurch stumpf und glanzlos werden. Diese Teile sollten mit einem Waschmittel gereinigt und mit einem Glanzspray poliert werden. Sowohl lackierte als auch unlackierte Aluminiumräder sollten mit einem Spezialwaschmittel gereinigt werden.

Produkte aus Leder, PVC und Gummi

Wenn Ihr Motorrad mit Lederzubehör ausgestattet ist, verwenden Sie zum Reinigen ein Spezialwaschmittel. Waschen von Lederzubehör mit Waschmittel und Wasser schädigt die Teile und verkürzt ihre Lebensdauer.

PVC-Teile sollten separat gereinigt werden.

Reifen und andere Gummitteile sollten mit einem Gummischutzmittel behandelt werden, um ihre Lebensdauer zu verlängern.

GEFAHR

Besondere Pflege erfordern die Reifen, wobei hervorzuheben ist, dass mit Gummischutzmittel behandelte Reifen in ihrer Funktion nicht beeinträchtigt werden. Wenn Reifen nicht ordnungsgemäß behandelt werden, verringert sich möglicherweise ihre Bodenhaftung, was zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen kann.

Vorbereitung für Einlagerung

Reinigen Sie das gesamte Fahrzeug gründlich.

Lassen Sie den Motor etwa fünf Minuten laufen, schalten Sie den Motor aus lassen Sie sämtliches Motoröl ab.

GEFAHR

Motorradöl ist giftig. Entsorgen Sie das Altöl ordnungsgemäß. Halten Sie Altöl außerhalb der Reichweite von Kindern. Wenn Öl mit der Haut in Berührung kommt, muss es sofort abgewaschen werden.

Füllen Sie neues Motoröl nach.

Füllen Sie Kraftstoff und Kraftstoffzusatz nach.

GEFAHR

Benzin ist leicht entzündlich und unter bestimmten Bedingungen explosiv. Drehen Sie den Zündschlüssel vor dem Tanken in Stellung "  ". Rauchen Sie nicht. Stellen Sie sicher, dass der Bereich gut belüftet und frei von Flammen oder Funkenquellen und Geräten mit einer Zündflamme ist. Benzin ist eine giftige Substanz. Entsorgen Sie Benzin ordnungsgemäß. Halten Sie Altöl außerhalb der Reichweite von Kindern. Wenn Öl mit der Haut in Berührung kommt, muss es sofort entfernt werden.

Reduzieren Sie den Reifendruck während der Lagerzeit um mindestens 20 Prozent.

Heben Sie die Räder mit Holzbrettern vom Boden ab, um Feuchtigkeit vom Fahrzeug fernzuhalten.

Besprühen Sie alle unlackierten Metalloberflächen dünn mit Motoröl, um Rost zu verhindern. Sprühen Sie nicht auf Gummiteile oder Bremsen.

Schmieren Sie die Antriebskette und alle Seilzüge.

Bauen Sie die Batterie aus. Lagern Sie das Motorrad an einem kühlen und belüfteten Ort. Stellen Sie sicher, dass die Batterie gemäß Wartungsplan für die Routinewartung vollständig geladen wird.

Umwickeln Sie das Schalldämpferaustrittsrohr mit Kunststoffbeuteln, um Eindringen von Feuchtigkeit zu verhindern.

Legen Sie eine Abdeckung über das Motorrad, um Staub und Schmutz fernzuhalten.

Vorbereitung nach Auslagerung

Entfernen Sie die Kunststoffbeutel vom Schalldämpfer.

Laden Sie bei Bedarf die Batterie und bauen Sie die Batterie ein.

Erledigen Sie alle täglichen Sicherheitskontrollen.

Schmieren Sie Gelenkpunkte nach Bedarf.

Führen Sie eine Probefahrt durch.

Telematik-Box (T-BOX) und CFMOTO RIDE App

In ausgewählten Märkten ist dieses CFMOTO Fahrzeug mit einer intelligenten Terminalbox oder T-BOX ausgestattet. Diese Funktion baut über die CFMOTO RIDE App, die auf einem Mobiltelefon (Android oder Apple) installiert wird, eine Kommunikationsbrücke zwischen Fahrer und Fahrzeug auf. Wenden Sie sich an Ihren Händler, um weitere Informationen über die Verfügbarkeit und die Funktionen von CFMOTO RIDE in Ihrem Markt zu erfahren.



Scannen Sie den QR-Code, um die CFMOTO RIDE App herunterzuladen.

ZHEJIANG CFMOTO POWER CO., LTD.

No. 116, Wuzhou Road, Yuhang Economic Development Zone, Hangzhou 311100, Zhejiang Province, China



86-571-86258863



+86-571-89265788



service@cfmoto.com.cn



<http://global.cfmoto.com>

6WWW-380101-3000-12 CN233